Jänner 2008
Jahrgang 05 - Nr. 01

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Die Akte Leibeserziehung

Sportunterricht ist Mangelware

Mountainbikeparadies Eppan

es radelt im Überetsch

Auf den Hund gekommen

Sind Tiere ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Einzelnummer 0,10 Euro - Italienische Post AG - Versand im Postabo. -45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano - Tassa pagata/Tax paycue
In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

Neumarkt – Viel Platz für die ganze Familie: Vierzimmerwohnung bestehend aus Eingang, Vorraum, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Balkone, Garten und zwei Autoabstellplätze Ruhige Wohnlage!

Wohnträume werden wahr!

W&F IMMOBILIEN

Margreid – Residence „Weingarten": Neue Dreizimmerwohnung bestehend aus Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, großer Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Garage Interessanter Preis!

Neumarkt – Investitionsobjekt! Zweizimmerwohnung, neu saniert, bestehend aus Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Keller, denkmalgeschützt!

Neumarkt/Zentrum: Dreizimmerwohnung bestehend aus Eingang, Flur, Küche, Bad mit Fenster, zwei große Schlafzimmer und Abstellraum.

Salurn: Neues Projekt – Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, freie und überdachte Autoabstellplätze – Klimahaus „B".

Laag: Geräumiges Haus mit drei Wohnungen mit Garten, Hofraum, Keller, Autoabstellplatz und Garage – auch einzeln verkaufbar – zentrale Lage.

Siebeneich: Exklusiv-Villa mit Hallenbad und Garten zu verkaufen.

Kurtatsch, Handwerkerzone: Geräumiges Haus mit Eingang, Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, große Terrasse, Dachboden, Keller, Hofraum und großes Magazzin.

Kurtatsch: Obstwiese, ca. 2000 m^{2,} zu verkaufen.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66

www.w-f.it

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles
News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland . . . 4
Gestern & Heute . . . 5
Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen . . . 6

Blickpunkt
Die Akte Leibeserziehung . . . 14
Gegen Frühspezialisierung und Leistungsdruck . . . 16

Die Lupe
Pionierarbeit in Sachen Landschaftsschutz . . . 18

Meinungen, Menschen & Motive
Mountainbikeparadies Eppan . . . 20
Meine Meinung . . . 22

Wein & Geniessen
Weine nach Mass . . . 24

Sport
TZ Überetsch/Unterland auf Erfolgsspur . . . 26

Spektrum Wirtschaft
Vom Schaf zur Wolle von der Wolle zum Potsch . . . 28

Kulturfenster
Wertvolles Kulturgut erhalten . . . 30
Ha? ...Wie bitte!?! . . . 31

Forum
Clown Tino's Ecke . . . 32
Unser Gartentipp . . . 33
Terminkalender . . . 34
Internet Tipps . . . 37
Kreuzworträtsel . . . 38

Spezial
Spezial Energie & Umwelt . . . 43

Impressum

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Anita Reiterer (AR) Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Christian Steinhauser

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Varesco, Auer
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Auf ein Wort...

Es geisterte mehr oder weniger unbemerkt durch die Presse: Das Verbot nach 2 Uhr Alkohol auszuschenken ist gefallen. Das Verbot war Ende 2007 im Eiltempo als Teil der Änderungen zur Straßenverkehrsordnung von der Regierung Prodi verabschiedet worden und fußt auf einem Gesetzesantrag von Mitte-Rechts. Der Hintergedanke war den vielen auf Alkoholkonsum zurückzuführenden Verkehrsunfällen einen Riegel vorzuschieben. Eigentlich eine Absicht die jeder teilen sollte. Weit gefehlt. Auch die Landesregierung und der HGV hatten heftigst gegen diesen Passus gewettert. Die Tatsache, dass er nun gestrichen wurde geht auch auf die massive Intervention der SVP-Vertretung in Rom zurück.
Parlamentarier Karl Zeller hatte den Umstand als Erfolg gefeiert. Aber ist es das wirklich? Es stimmt zwar, dass das Gesetz viele Schlupflöcher hatte und demnach sowieso umgangen wurde, es stimmt auch, dass das Gastgewerbe nicht zum Sündenbock für die Trink-Unkultur gestempelt werden darf. Es stimmt auch, dass nicht der Rausch sondern das Fahren in berauschtem Zustand das Problem ist. Aber mit Aufklärung – sie wurde als einzig wirksames Heilmittel beschrieben – ist angesichts der bisherigen Ergebnisse zahlreicher Kampagnen offensichtlich nichts zu bewirken. Wenn Verkehrsteilnehmer so unvernünftig sind sich nach übermäßigem Alkoholkonsum noch hinters Steuer zu klemmen, dann verfügen sie auch nicht über die nötige graue Masse aus Aufklärung Lehren zu ziehen. Der Ruf nach mehr Aufklärung ist also nur ein Feigenblatt.

Viel Spaß beim Lesen

NEWS der Bezirksgemeinschaft
Überetsch-Unterland

Freiwilligen-Fest Neumarkt

Zur Törggelezeit hatte Präsident Oswald Schiefer, wie jedes Jahr, alle freiwilligen Helfer der Bezirksgemeinschaft Unterland zu einem Essen eingeladen. Diesmal wurde das vorzügliche Törggelemahl im Haus Unterland in Neumarkt von der Köchin Maria zubereitet. Für die musikalische Umrahmung sorgte der junge Martin aus Kurtatsch mit seiner Ziehharmonika.
Oswald Schiefer bedankte sich bei den Freiwilligen aller Bezirksgemeinden, welche für Essen auf Rädern, den Apothekendienst und den Abholdienst für das Projekt „San Vincenzo" tätig sind. Er wies auf die Wichtigkeit dieser sozialen Tätigkeiten für die Dorfgemeinschaft hin und bedankte sich für diese wertvolle Arbeit.
In unserem Bezirk sind bereits 194 Freiwillige tätig. Ihr Beitrag für die Gemeinschaft ist von größtem Wert. Ihnen allen gilt ein großes Lob und ein herzlicher Dank.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2008

Der Bezirksrat hat in der Sitzung vom 12.12.2007 den Haushaltsvoranschlag 2008 genehmigt. Der Haushaltsvoranschlag sieht für das Finanzjahr 2008 Ein- und Ausgaben im Ausmaß von 27.480.000,00 € vor. Die Einnahmen ergeben sich unter anderem aus Beiträgen und Zuweisungen des Landes, außerordentlichen Einnahmen, aus einem Kassenvorschuss, sowie aus Einnahmen von Diensten für die Rechnung Dritter.

Die Ausgabenseite umfasst die laufenden Ausgaben wobei die Personalkosten das größte Ausgabenkapitel bilden. Die Bezirksgemeinschaft zählt aktuell rund 357 Bedienstete, wobei die Ausgaben für das Personal den Haushalt mit 42,02% belasten, während die Personalkosten bei den laufenden Ausgaben 48,70% ausmachen. Weitere Ausgaben betreffen die Rückzahlung von Schulden und die Ausgaben auf Kapitalkonten, sowie die Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter.
Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksgemeinschaft hat im Rahmen der Sitzung auch auf die Vertragsunterzeichnung betreffend die Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel in Rom hingewiesen. Der Vertrag sieht ein eigenes Baulos für die Zulaufstrecke im Unterland vor. Das Abkommen ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Unterlandes.

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland
in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:
am Montag, 28.01.2008 von 09.30 bis 11.30 Uhr
(Information und Vormerkung: Tel. 0471-301155)

Aut.Prov.Bozen – Amt für Energieeinsparung:
jeweils am ersten Montag im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

Bereits seit drei Jahren trifft sich die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige regelmäßig am 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Sozialsprengel Unterland, 39044 Neumarkt, Franz Bonattiplatz 1.
Diese Gruppe ist für alle interessierten Personen zugänglich. Anmeldung ist erwünscht.
Kontaktperson: Johanna Grossberger, Tel.: 0471-826650

Eppan

Aus der Jahrhundertwende: Der Blick vom Rathausplatz auf das „Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsschulhaus“ und die Michaelskirche. Das k. u. k. Schulgebäude, wenn auch wesentlich verändert, beherbergt auch heute noch die Volksschule. Die Grünanlagen im Vordergrund sind dem Weber-Tyrol-Parkplatz gewichen.

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Älteste Bürgerin Eppans feierte ihren 104. Geburtstag

Im Altersheim Sonnenberg leben zurzeit 51 Heiminsassen. Ihr Altersdurchschnitt liegt bei 91 Jahren. Kürzlich feierte die Älteste Bürgerin Eppans hier ihren 104. Geburtstag. Anna Kustatscher Wwe. Danner erblickte am 9. Jänner 1904 in Auer das Licht der Welt und lebt seit nunmehr 24 Jahren im Altersheim Sonnenberg, wo sie von den Deutschordensschwestern und dem Pflegeteam liebevoll betreut wird.

v.l.n.r. Referent Sergio Zanotelli, Bürgermeister Dr. Franz Lintner, Ortsvorsteherin Erika Riffeser Dellagiacoma, Vize-Bürgermeister Rudolf Gutgsell und Pflegedienstleiter Gert Sanin mit der Jubilarin Anna Kustatscher Wwe. Danner

Das Geburtstagskind freute sich über den Besuch des Bürgermeisters Dr. Franz Lintner, des Vizebürgermeisters Rudolf Gutgsell, des Referenten Sergio Zanotelli und der Ortsvorsteherin Erika Riffeser Dellagiacoma. Die Gratulanten überbrachten mit einem Blumenstrauß und einem guten Tropfen Gemeindewein die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung von Eppan.

„Ganz in Weiß“

spielt die Theatergruppe St. Michael/Eppan im heurigen Fasching unter der Regie von Astrid Gerber. Das Lustspiel in 3 Akten von Toni Feller ist ein Knüller und gleichsam auch eine Parodie auf ein brandaktuelles Thema unserer heutigen Konsumgesellschaft. Gekauft werden – so ist man heutzutage schließlich der Meinung - kann alles mitunter auch der entsprechende Lebenspartner, der selbstverständlich auch sämtliche Traumattribute besitzt. „Ganz in Weiß“ ist nämlich der Name eines Heiratsinstituts der Extraklasse. Chefin Agnes geht es aber in erster Linie ums Abzocken. Sämtliche Kandidaten haben ihre Tücken. Nichtsdestotrotz werden ihnen enorme Erfolgschancen in Aussicht gestellt. Findet sich kein Partner, dann springt kurzerhand Susi, Agnes‘ Nachbarin, ein, um die Kunden bei Laune zu halten. Vielleicht wird am Ende doch noch geheiratet?
Die Aufführungen finden immer im Kultursaal der Mittelschule St. Michael/Eppan statt und zwar zu folgenden Terminen:
Do 31.01.08 20.00 Uhr
So 03.02.08 18.00 Uhr
Di 05.02.08 20.00 Uhr
Karten gibt es bei Mode Monika, Tel. 0471/660305, oder Cel. 329 9850841 oder eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung an der Theaterkasse.

Studenten aus Ferrara besuchen Eppan

Im Dezember haben Studenten der Fakultät für Architektur aus Ferrara eine Studienreise nach Südtirol unternommen. Während ihres Aufenthaltes haben sie verschiedene Bauten besichtigt, die nach den neuen Klimahauskriterien errichtet wurden. Begleitet von Arch. Markus Lunz und Referentin DDr. Walburga Kössler haben die 20 angehenden Architekten gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Michela Toni den Kindergarten Maria Rast besichtigt. Begeistert hat sie die moderne, ansprechenden Architektur und die Photovoltaikanlage. Anschließend ist Gruppe im Lanserhaus eingekehrt. Hier überzeugte sie die Verbindung von historischer Bausubstanz mit neuen Elementen zu einem harmonischen Ganzen. Die Studenten sind im fünften Studienjahr und sammelten auf der Studienreise u.a. Anregungen für ihre bevorstehende Diplomarbeit.

Architekturstudenten und -studentinnen aus Ferrara mit Prof. Dr. Michela Toni, Arch. Markus Lunz und Referentin DDr. Walburga Kössler bei ihrem Besuch in Eppan. *Foto: Gemeinde Eppan*

MC Thermoprofessional
heizt richtig ein!
GAS- ÖL- HOLZHEIZSYSTEME
KLIMA- SOLAR-
STAUBSAUGERANLAGEN
KOMPETENTE BERATUNG
Ausstellungsraum in Eppan
Maria Rastweg 30
39057 Eppan
Tel: 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com
EIGENER KUNDENSERVICE

BAUMSCHULE • VIVAI
BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190
KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

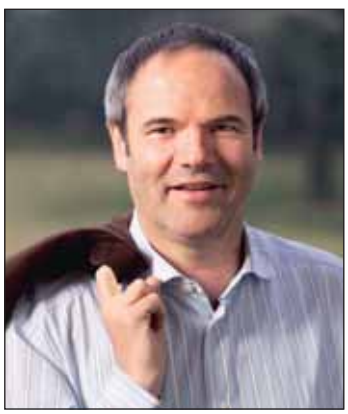
KALTERN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Kaltern Top-Feriendestination

Ein interessantes Ergebnis erbrachte zu Jahresbeginn eine vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft in Auftrag gegebene Studie zur eigenen Tourismus-Standortbestimmung. Rund 100 Feriendestinationen im Alpenraum wurden miteinander verglichen und auf Auslastung, Nachfrageentwicklung und Unterkunftspreise hin untersucht. Kaltern schaffte es, sich unter den Top 10 der Sommer-Urlaubsgebiete zu behaupten. Nach Luzern, Interlaken, Meran, Achensee, Lago Maggiore e Valli, Kleinwalsertal und Innsbruck scheint Kaltern auf Platz 8 gefolgt von Schenna und Seefeld auf.

Wie erklärt sich dieses gute Abschneiden? Sighard Rainer, Präsident des Tourismusvereins Kaltern ist überzeugt, dass Kaltern in den vergangenen Jahren einen großen Schritt nach vorne gemacht hat und in vielen Dingen eine Vorreiterrolle einnimmt. „Das Dorf hat sich weiterentwickelt und sehr vielen ist bewusst, dass der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig in Kaltern ist. Unter Beibehaltung des geschlossenen, historischen und im Sommer verkehrsberuhigten Ortskernes überrascht Kaltern da und dort durch neue Lokale, zukunftsweisende Architektur, zahlreiche Geschäfte sowie interessante kulturelle Events wie etwa die Seespiele, Weinwanderungen, Weintage. Zudem hat Kaltern das Glück, in Verbindung mit dem Kalterer See und dem Kalterer See Wein beim zufriedenen Gast leichter im Gedächtnis zu bleiben“, ist Sighard Rainer überzeugt.



Sighard Rainer, Präsident des Tourismusvereins Kaltern. Foto: Sighard Rainer

Abenteuerpark bald fertig

Der geplante Abenteuerpark im Altenburger Wald gegenüber der Sportzone St. Anton wird bald schon Wirklichkeit. Wenn alles klappt, kann bereits Mitte April eröffnet werden, wie Luis Strobl, einer der beiden Parcourbetreiber aus Toblach versicherte. Bekanntlich soll im Waldstück neben der Altenburger-Straße ein Geschicklichkeits- und Übungsparcour für Interessierte jeden Alters entstehen. Sowohl Kinder ab 5 Jahren, nicht trainierte Erwachsene als auch Spitzensportler können, so Strobl, auf den Geräten und Seilen zwischen den stämmigen Buchen ihre Geschicklichkeit erproben und steigern. „Jeder Besucher wird mit Helm, Sicherheitsgurt und 2 Karabinern ausgerüstet und von uns kurz eingeschult. Danach kann sich jeder frei bewegen. Kinder bis zu 14 Jahren müssen allerdings von einem Erwachsenen begleitet werden“ sagt Luis Strobl.

Zur Zeit sind im künftigen Abenteuerpark in Altenburg nur die Vorgerüste aus Holz an den hohen Buchen zu sehen. Foto: SM

Herrgottskinder spielen auf II

So nennt sich das Stück der Theatergruppe Kaltern, welches in Form eines Benefizabends während der Faschingszeit im Vereinshaus aufgeführt wird. Der „Bunte Abend“ wird in Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr Unterplanitzing, der Schuhplattlergruppe, den Senioren, Streichholz und Fiedl sowie der Volkstanzgruppe mitgetragen. Durch den Abend führt Günther Heidegger. Der Reinerlös kommt Kalterer Familien in Not zu Gute. Aufführungstage sind der 31. Jänner und der 5. Februar jeweils um 20.00 Uhr.

„Trotz lass nach“ Elternschule

Der Katholische Familienverband Kaltern organisiert auch heuer wieder ein fünfteiliges Seminar für interessierte Eltern im Vereinshaus. Vom 11. Februar bis zum 10. März kommen an fünf Abenden (jeweils montags mit Beginn um 20.00 Uhr) folgende Themen zur Sprache:

1) Mama und Papa – Elternrolle und elterliche Kompetenz
2) Ich will es aber haben, und zwar jetzt! – Die Trotzphasen.
3) Elternlust-Elternfrust
4) Mama, Papa, hört mir doch mal zu! Kommunikation, Rollenverteilung
5) Freizeitgestaltung mit der Familie

Anmeldung bis 6. Februar unter der Tel. Nr. 0471/663989

(SM)

Restaurant-Pizzeria Nußbaumer WELCOME

Hochzeitsmenü

KRÄUTERSCHINKEN
MIT WALDORFSALAT
...
TORTELLI MIT PARMESAN
UND ZERLASSENER BUTTER
...
GARNELEN VOM GRILL
AUF BASMATI-
GEMÜSERISOTTO
...
ZITRONENSORBET
...
RINDSFILET VOM ROHR
MIT KRÄUTERSAUCE,
KARTOFFELN UND GEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
HEISSEN HIMBEEREN
...
35,00 €

Menü für Erstkommunion und Firmung

KRÄUTERSCHINKEN
MIT WALDORFSALAT
...
NUDEL MIT WALDPILZEN
...
KALB VOM ROHR
MIT KARTOFFELN UND GEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
HEISSEN HIMBEEREN
...
20,00 €

Kindermenü

KRÄUTERSCHINKEN
...
WIENERSCHNITZEL
VOM TRUTHAHN
MIT POMMES FRITES
...
EIS
...
12,00 €

NATIONALSTRASSE 76
3940 AUER
TEL. 0471 811380
Großer Parkplatz,
Terrasse und Spielplatz

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Neujahrsempfang im Rathaus

Wie alljährlich zu Jahresbeginn lud Bürgermeister Werner Dissertori auch heuer wieder Gemeinderäte, Obfrauen und Obmänner von Tramins Vereinen und Verbänden zum Neujahrsempfang in das Rathaus. Einerseits um ihnen Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit auszusprechen, andererseits um Rückschau auf das vergangene und Ausblick auf das neue Jahr zu halten. Die wichtigsten Vorhaben 2008 werden die Ausschreibung und Ausführung zweier Baulose zur Sanierung der Trinkwasserleitungen, der Bau des Hauptsammlers an der Weinstraße, die Sanierung der Quellfassung „Klapf", der Umbau der Mittelschule mit öffentlicher Bibliothek, die Erweiterung des Friedhofes, die Neugestaltung der Zufahrt zur Fraktion Rungg, der Weinlehrpfad sowie die Sanierung der Minigolfanlage mit Bau eines Kioskes sein. Auch die einzelnen Gemeindereferenten gaben Einblick in ihren Aufgabenbereich. Bei einem guten Glas Wein und schmackhaften Häppchen wurde noch lange diskutiert, ehe der Abend ausklang.

Von links die Gemeindereferenten Robert Greif, Markus Calliari, Bürgermeister Werner Dissertori, Christl Zwerger, Josef Zöggeler und Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer.

2008 Tischtennis – Italienmeisterschaft in Tramin

Die Tischtennis-Hochburg Tramin wird vom 9. bis 21. Juni 2008 Austragungsort der Tischtennis-Italienmeisterschaft sein. Dem Sektionsleiter des ASV Tramin TT und Vizepräsident des Landesverbandes Egon Bertignoll gelang es durch geschickte Verhandlungen mit den Verbandsverantwortlichen die Meisterschaft nach Tramin und zugleich erstmals nach Südtirol zu holen. „Wir erwarten insgesamt 1.600 Spieler, 200 Trainer und Betreuer, 30 Schiedsrichter, 20 Helfer und rund 400 -500 Angehörige", so Egon Bertignoll. Die Finalspiele werden live durch Rai Sat sowie durch lokale Fernsehsender übertragen werden. Man verspricht sich vom Riesenevent natürlich positive Auswirkungen in touristischer Hinsicht für Tramin und Umgebung. (SM)

MARGREID

manfred@dieweinstrasse.bz

Klares Bekenntnis zur christlichen Wertegemeinschaft

Der Gemeinderat von Margreid hat durch die neueste Abänderung der eigenen Verordnung über das Vermögen und Ausstattung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen beschlossen, dass alle gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen, deren Betriebskosten von der Gemeinde Margreid zur Gänze oder auch nur großteils getragen werden, mit Kunstobjekten oder künstlerisch gestalteten Symbolen des christlichen Kulturkreises auszustatten sind.
Laut Bürgermeisterin Theresia Degasperi "soll damit kleines aber sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit unseres Dorfes zur christlichen Wertegemeinschaft gesetzt werden. Diese Werte schließen Gastfreundschaft und Toleranz selbstredend mit ein."

Ein Befruchtung hiesiger Traditionen durch anderes Kulturgut ist immer zu begrüßen, ein klares Bekenntnis zur Basis der abendländischen Kultur aber ebenso

Steuererklärung 2006

Ein herzliches Dankeschön an alle Margreider BürgerInnen für den 5‰-Beitrag, welcher bei der Abgabe der Steuererklärung im Jahr 2006 zu Gunsten der Margreider Bevölkerung eingegangen ist:
Betrag zu Gunsten der Gemeinde € 3.252,22
Betrag zu Gunsten der Stiftung italienischer Kindergarten € 927,84
Betrag zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr Margreid € 2.121.16
Dieses Geld wird für soziale Zwecke in der Gemeinde zweckgebunden und ausgegeben werden.
Ein alter Dank ist eine neue Bitte. Allerdings kann in Zukunft nur mehr für die Freiwillige Feuerwehr und/oder die Stiftung, sowie für karitative und gemeinnützige Vereine bzw. Verbände gespendet werden.

(MK)

KURTATSCH

renate@dieweinstrasse.bz

Neue Küche für Pflegeheim

Ein besonderes Geschenk erhielt das Pflegeheim zu Weihnachten, nämlich eine neue Küche. In der Rekordzeit von zwei Monaten wurde die alte Küche umgebaut, erweitert und neu eingerichtet. Zudem wurde eine größere Abspüle angekauft und genügend Platz für die Ausgabe der Essen auf Rädern geschaffen. Die Gesamtkosten belaufen sich rund 200.000 Euro, davon 80.000 Euro für die Einrichtung und Ausstattung der Küche. Die Finanzierung der Arbeiten wurde zu 70 Prozent von der Landesabteilung für Sozialwesen übernommen. Ein besonderer Dank geht laut Bürgermeister Oswald Schiefer an den Bauleiter und die Handwerker, den Arbeitern des Gemeindebauhofes sowie den Bediensteten und den Gästen des Pflegeheimes, welche in der Zeit des Umbaus viele Einschränkungen und Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten. Ein besonderer Dank gehe auch ans gesamten Küchenpersonal. Gekocht wurde nämlich vorübergehend außerhalb des Heimes, in der Küche des Kulturhauses.

Wichtige Umbauarbeiten im „Alten Spital“

Maßnahmen für gesunde Mitarbeiter

Die Gesundheit der Mitarbeiter des Pflegeheims stand im Mittelpunkt einer Reihe von Maßnahmen, die im Pflegheim „Altes Spital“ in den letzten Monaten durchgeführt wurden. Gemeinsam mit vier weiteren Betrieben nimmt das Pflegeheim nämlich am Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ der Stiftung Vital teil. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Bürgermeister Oswald Schiefer, Gemeindesekretär Konrad Dezini, Pflegedienstleiterin Verena Anegg, ihrer Stellvertreterin Monika Oberegger und der Leiterin der Hauswirtschaft, Rosa Trojer, erarbeiteten verschiedene Vorschläge zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei ging es insbesondere um die bessere Abstimmung der Turnusdienste, um vorbeugende Maßnahmen wie Rückenschulung und Massagen sowie Fortbildung im Umgang mit dem Tod. Den Höhepunkt des Projektes bildete die Besprechung der Verbesserungsvorschläge mit der Betreuerin des Gesundheitszirkels, Dr. Susanne Steidl. Durchgeführt wurde bereits eine Management- und Mitarbeiterbefragung. Auch fand ein Fortbildungstag für das gesamte Leitungsteam mit Dr. Edoardo Treciani statt.

(RM)

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Frisches Quellwasser für Kurtinig

Es war ein besonderer Moment als Bürgermeister Walter Giacomozzi und Vizebürgermeister Alfredo Volcan kürzlich im Rahmen einer Baustellenbesichtigung bei der neuen Quellfassung in Regenstein Gemeineräte, -referenten und Techniker zum Verkosten des aus 30 Metern Tiefe gefassten Quellwassers einluden. Falls auch die letzte von insgesamt drei Trinkwasserproben der Sanitätseinheit für gut befunden wird, bekommen die Kurtiniger Bürgerinnen und Bürger noch im Frühjahr frisches Quellwasser ins Haus geliefert. Mit einer neuen Quellfassung auf 278 Meter Höhe im Kurtatscher Quellschutzgebiet, einer Schüttung von 200 Litern pro Person am Tag, einem vergrößerten und mit einer UV-Anlage für bakteriologisch einwandfreies Wasser ausgestattetem Speicher soll die Gemeinde Kurtinig auch für den zukünftigen Trinkwasserbedarf gerüstet sein. „Außer zu Spitzenzeiten brauchen wir nicht mehr auf das Wasser des Tiefbrunnens zurückgreifen“, betont Gemeindesekretär Helmut Marchetti. Trotzdem sollte mit den Wasservorräten sparsam umgegangen werden. Da ein beachtlicher Teil der Wasserförderung nicht den Endverbraucher erreicht, ist für die nächsten Wochen eine Überprüfung des gesamten Wasserverteilungsnetzes geplant. Eventuelle Leckstellen sollen durch das Austauschen der Rohre behoben werden. „Ohne die großzügige Unterstützung durch die Landesregierung wäre die Realisierung dieses 828.000 Euro teuren Projektes nicht möglich gewesen wäre“, so Bürgermeister Walter Giacomozzi.

Mehrzweckhalle: Rohbau steht

Mit einer kleinen Firstfeier, zu der die verantwortlichen Bauarbeiter, Gemeinderäte und -referenten geladen waren, feierte Bürgermeister Giacomozzi den nun überdachten Rohbau des neuen Mehrzweckgebäudes. „Ein für eine kleine Gemeinde wie Kurtinig unerfüllbar scheinender Traum wird nun Wirklichkeit“, so Bürgermeister Giacomozzi. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,6 Millionen Euro. (RM)

Firstfeier mit Projektanten und Gemeindereferenten *Foto: Helmut Marchetti*

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Gelungene Weihnachtsaktion CHRISTMAS BOOM in Auer

Die Weihnachtsaktion der Kaufleute von Auer im Dezember 2007, hat bei den zahlreichen Kunden großen Anklang gefunden. Fleißig wurden Aufkleber gesammelt um bei der Verlosung der schönen Preise teilnehmen zu können. Ganz besonders erfreut zeigten sich die Organisatoren, dass so viele Kunden aus dem Dorfe und den umliegenden Gemeinden ihre Weihnachtseinkäufe bei ihnen getätigt haben. Auf diesem Wege möchten die Kaufleute Auer nochmals allen Gewinnern zum Glückslos gratulieren und hoffen, sie auch weiterhin als Kunden begrüßen zu dürfen. Ein großes Dankeschön geht an alle Sponsoren und fleißigen Helfern, die diese Aktion großzügig unterstützt haben.

Die glückliche Gewinnerin Sandra Simonini (3. v.r.) mit Vertretern der Kaufleute Auer

Faschingsumzug in Auer

Der Carneval Verein Aurora lädt alle Narren und Närrinnen zum Faschingsumzug am 3. Februar mit Beginn um 13.30 Uhr in Auer ein. Der Start des Umzuges erfolgt in der Bahnhofstrasse und führt schließlich bis zum Heinrich-Lona-Platz wo neben musikalischer Unterhaltung auch für Speis und Trank gesorgt ist. Partystimmung herrscht auch heuer wieder im Festzelt wo DJ Fraxola mit heißen Rythmen einheizen wird.

Schutzengel am Eisplatz

Ein riesengroßer Schutzengel oder gleich mehrere davon befanden sich letzte Woche am Eisplatz in Auer. Wie bekannt explodierte ein Ammoniakbehälter und tötete einen Arbeiter, während Kinder und Jugendliche eisliefen. Es grenzt an ein Wunder dass bei diesem Unglück nicht mehr passiert ist, Teile des Fahrzeuges welches bei der Explosion stark beschädigt wurde flogen durch die Luft, das Dach des Lieferwagens flog 50 m weit und landete auf dem großen Eisplatz, während das Fangnetz des kleinen Eisplatzes verhinderte dass Teile auch dorthin flogen. Experten der Feuerwehr meinten, dass der Ammoniakbehälter theoretisch auch auf der Fahrt zum Eisplatz hätte explodieren können, nicht auszudenken wenn dies im Dorfzentrum passiert wäre. (TK)

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

Nikolaus-Umzug

„Guten Abend, liebe Kinder! Seid ihr auch brav gewesen?“ begrüßt der Hl. Nikolaus jedes Jahr die Montaner Kinder, wenn er mit seinen Engeln und den Krampussen von Haus zu Haus zieht. Organisiert wurde das Ganze von der Montaner Bauernjugend und der Jungen Generation der SVP. Wenn der Hl. Nikolaus dann aus seinem goldenen Buch gelesen hat, wo drin steht, welches Kind brav war und welches nicht, überreicht er den Kindern Geschenke. Anschließend bekommen die Krampusse – die meist vor der Tür in der Kälte warten müssen und deswegen einen Höllenlärm veranstalten – noch einen Schnaps.

Der Montaner Nikolaus und seine zwei Engelen. Foto: KT

Frühjahrskonzert

Das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan findet am Palmsonntag, den 16. März, statt. Beginn ist um 18 Uhr im Vereinssaal von Montan.

Mataner Löwe

Fasching ist die Zeit „zum Spinnen“, bevor in der Fastenzeit wieder Ernst einkehrt. Foto: KT

Die so genannte fünfte Jahreszeit ist Zeit der Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumenden Lebensfreude. Und damit die Montaner auch diesen Fasching wieder mit viel Spaß und Gelächter verbringen können, hat der Faschingsblattverein Mataner Löwe heuer zum bereits zweiten Mal ein Faschingsblatt herausgegeben.
Im „Mataner Löwe“ sind lustige Beiträge über Begebenheiten aus dem Dorfgeschehen, aus dem Vereinsleben, aber auch aus Kollegenkreisen nachzulesen. In Prosa, in Gedichtform, gereimt, oder auch nicht, und mit bildnerischer Untermalung ist das vergangene Jahr der Montanerinnen und Montaner auf ansprechende Art zusammengefasst. (KT)

NEUMARKT

manfred@dieweinstrasse.bz

Alte Fotos erzählen

Über 1000 Fotos aus der Laager Vergangenheit waren über die Weihnachtsfeiertage bis Neujahr in der Turnhalle der Grundschule zu sehen. Der Kulturverein Laag und der für die Ausstellung eignes ins Leben gerufene „Circolo Culturale di Laghetti“ hatten über mehrere Monate im Dorf alte Fotos gesammelt und in mühevoller Kleinarbeit aussortiert und beschriftet. Das Ergebnis war ein Querschnitt über ein Jahrhundert Laager Geschichte mit zum Teil noch unbekannten Bildern. „Es ist ein kulturelles Wiedererwachen, ein für uns alle wichtiges Andenken an die Geschichte unseres Dorfes“, sagte der Vizebürgermeister von Neumarkt, Giorgio Nones, bei der Eröffnung der Bilderausstellung am Stephanstag. Anlässlich der Bilderausstellung wurde auch ein Kalender mit einer Auswahl der schönsten Fotos gedruckt. In Zukunft ist auch die Herausgabe eine Buches mit den gesammelten Bildern geplant. Viele Worte des Lobes hatte Marius Debiasi, Präsident des Kulturvereines übrig: „Die Bevölkerung hat das Projekt mit viel Gemeinschaftssinn und großer Begeisterung mitgetragen.“ Besonders dankte er den engsten Mitarbeitern der Ausstellung: Robert und Renzo Atz, Peter Bortolotti, Erika und Herbert Rossi, Elisabeth Ruele, Luana Bergamo, Elisabetta Carfora, Saverio Ferretti, Aldo Pellegrin, Carmen Rossi und Elio Scottini. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier durch den Laager Pfarrchor.

Giorgio Nones und Marius Debiasi eröffneten die Fotoausstellung

Premiere für kleine Wildgänse

Die Freude am Hockeyspielen stand beim ersten Turnier der Under 8-Mannschaft der „Wild Goose“ Neumarkt in der Eishalle in Eppan im Vordergrund. Fast alle Spieler waren zur Premiere erschienen. Begleitet wurden sie vom engagierten Trainer Manfred Zanotti. Die Sprösslinge schlugen sich tapfer gegen die Mannschaften aus Eppan, Leifers und Auer.

(RM)

SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Gemeinde Salurn kauft Areal der Kellerei LaVis

Am 19. Dezember 2007 wurde die Urkunde für die Übernahme des Areals der Kellerei LaVis durch die Salurner Gemeindeverwaltung unterzeichnet. Die 4.500 m² große Fläche befindet sich mitten im Dorfkern, zwischen Friedhof und Hofkeller. „Auf dem neuen Areal können wir nun endlich unseren lang ersehnten Mehrzwecksaal und eine neue Halle für die Freiwillige Feuerwehr planen“, freut sich Bürgermeister Giorgio Giacomozzi.

Die Kellerei verlegt ihre Sammelstelle ab sofort in das neue Salurner Gewerbegebiet „In der Au“, das strategische Vorteile bietet.

Begossen wurde die Vertragsunterzeichnung mit einer Flasche „St. Andrä“, einer Weinlinie, die die Kellerei LaVis seit einigen Jahren aus Salurner Trauben herstellt.

Abschlussfeier Projekt Regenbogen

In der Vorweihnachtswoche veranstaltete das interkulturelle Projekt Regenbogen eine Feier zum Abschluss der diesjährigen Tätigkeit. Dabei wurden den rund 30 Teilnehmerinnen an den Deutsch- und Italienischkursen durch Bürgermeister Giorgio Giacomozzi und Ressortinspektorin Barbara Repetto ihre Zeugnisse überreicht. Bei Weihnachtsliedern und -plätzchen tauschten sich die anwesenden Salurnerinnen aus aller Herren Länder ihre Glückwünsche aus. Vierzig Interessentinnen haben sich bereits in die nächsten Kurse eingeschrieben. Musikalisch mitgestaltet wurde der Vormittag mit Weihnachtsliedern von den Kindern des italienischen Kindergartens und ihren Erzieherinnen Anna, Rosanna und Cristina sowie von den Schülerinnen und Schülern der vierten Grundschulklasse in deutscher Sprache mit Italienischlehrerin Giovanna Pagani. (KS)

Die Kursteilnehmerinnen mit ihren Sprachlehrerinnen Cristina Terribile und Maria Kofler Moser und den Veranstalterinnen des Projekts Regenbogen Foto: KS

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Caspar+Melchior+Balthasar

Die Sternsinger wurden am Hl. Drei Könige Erscheinungsfest am Sonntag 6. Jänner nach der Hl. Messe um 09.45 Uhr in die Pfarrgemeinde ausgesandt, um die Menschwerdung Jesu, die Glückwünsche fürs neue Jahr 2008 und den Weihnachtsfrieden zu überbringen.
Die weite Reise der Weisen aus dem Morgenland nach Betlehem wird uns durch dieses Fest in Erinnerung gebracht, die einem besonderen Stern dorthin gefolgt waren. Bereits seit dem 15. Jahrhundert handelt es sich hierbei um einen Volksbrauch der seit 1958 unter dem Namen „Dreikönigsaktion" bekannt ist. Mit geweihter Kreide schreiben sie die Jahreszahl und ein Segensgebet in Kurzform auf die Türrahmen (C+M+B).
In mehreren Gruppen und begleitet von freiwilligen Eltern überbrachten die Jugendlichen die Botschaft durch Lieder und Gedichte, die sie zuvor einstudiert hatten.
Die Sternsingeraktion brachte im Jahr 2008 14.168,22 Euro ein und geht verschieden Projekten der dritten Welt zugute insbesondere aber dem Sudan. Mit der Spende bringen sie zum Ausdruck, dass es viele Menschen in der Welt gibt, die in Not sind und dringend auf Hilfe von anderen angewiesen sind. (BF)

Die Voltruier Leasler

Am 26. Dezember haben die Altreier 18-jährigen „gleaslt". Der Bergriff „leasln" stammt vom Wort „auslosen". Das Los entschied nämlich, welche Jungmänner eines Dorfes zum Wehrdienst mussten. Früher haben natürlich nur die jungen Männer „gleaslt". Das „Leasl" bestimmt schon lange nicht mehr über die Militärpflicht, dennoch feiern die Altreier 18-Jährigen Jungen und Mädchen, und mit ihnen auch die der Fleimstaler Nachbargemeinden, jedes Jahr am Stephanstag das „Leaslfest". Obwohl Altrei nur eine kleine, geburtenschwache Gemeinde ist, wird dieser Brauch immer noch gepflegt. Heuer hat die KVW-Ortsgruppe die Jugendlichen zu diesem Anlass bereits zum zweiten Mal zu einer Jungbürgerfeier mit „Holbmittog" geladen. Dabei klärte das KVW-Mitglied Engelbert Markio über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Vereines auf und der anwesende Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann sprach über die politischen Rechte und Pflichten, die die Mündigkeit mit sich bringt.

(AG)

Kulturprojekt Münzausstellung

Einen geeigneten Raum zur Ausstellung der Münzen und weiterer, zum Teil seltener, Objekte aus dem Kirchenfund von 1994 zu finden, war seit Beginn dieser Amtsperiode das Bestreben der Gemeindeverwaltung. Zugleich sucht man einen würdigen Rahmen zur Dauerausstellung von Bildern des allzu früh verstorbenen und überaus talentierten Alex Bosisio, von seinem Bruder zur Verfügung gestellt. Nun tritt das Vorhaben in seine Verwirklichungsphase.
Die Artefakte, rund 200 Münzen (die ältesten davon aus dem 12. Jahrhundert), aber auch Gewandzubehör aus Buntmetall, Paternosterperlen aus Bein, Glas und Holz, Fragmente eines Glaskännchens und viele weitere Gegenstände harren darauf, der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Architekt Zeno Bampi hat nun in einem sehr interessanten Vorprojekt das Hauptaugenmerk auf die Verlegung des Hauptzugangs und des Empfangsbereichs gelegt. Innerhalb dieses ca. 37 m² großen Bereichs soll eine zentrale Ausstellungsinsel in Gips-, Holz- und Glaskonstruktion als Hauptelement installiert werden. Die Eingangsrampe zum Naturparkhaus wird erweitert, neu verglast, mit einem Dach abgedeckt und dient dann als zentrale Empfangsstelle für die Besucher des Münzmuseums und des Naturparkhauses. Weiters möchten einige externe Münzstelen aus oxidiertem Eisen im Dorfzentrum und auf dem Weg zum Naturparkhaus die Aufmerksamkeit potentieller Besucher erheischen und sie zur Ausstellungsstätte hinführen.

Vorstudie Ausstellungsraum

(MP)

hmc.it

ALLES KLAR?

Ideenwettbewerb zum Thema „Alkohol in unserer Gesellschaft“

KAMPAGNE

07/08

www.alles-im-griff.it

forum Prävention | Prevenzione

Landesethikkomitee

EHRENSCHUTZ

Landeshauptmann

Assessorat
Gesundheit und Soziales

DIE AKTE LEIBESERZIEHUNG

Diverse Statistiken beweisen es: Auch in Südtirol leiden immer mehr Kinder an Bewegungsmangel. War ein Handstand oder das Springen auf einem Bein einmal eine Selbstverständlichkeit, so sind solche Übungen für viele Sprösslinge zu einer echten Herausforderung geworden. Schäden für die Gesundheit sind die Folge. Und nun wird in vielen Schulen zu allem Übel auch noch der Turnunterricht gekürzt...

Mit 500 Stunden Sportunterricht während der gesamten Schulzeit war Italien in einer Statistik schon vor einigen Jahren europäisches Schlusslicht. Die ehemalige Bildungsministerin Letizia Moratti kündigte 2005 eine weitere Kürzung auf 363 Stunden an, was im Durchschnitt einer Stunde Turnunterricht pro Woche entspricht. "Das ist viel zu wenig", protestierten zu jener Zeit die Interessensgemeinschaft der Südtiroler Leibeserzieher in einer Aussendung. "Körperliche Inaktivität gilt als primäre Ursache für Übergewicht, Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen und Haltungsschäden. Aus inaktiven Kindern werden mit hoher Wahrscheinlichkeit inaktive, krankheitsanfälligere Erwachsene", warnte die Fachgruppe vor drei Jahren. Die Reform hat mittlerweile stattgefunden und in vielen Schulen Südtirols ist der Turnunterricht wie angekündigt auf eine Stunde pro Woche gekürzt worden. "Auch in Neumarkt", wie Siegfried Schrott, Direktor des Unterlandler Schulsprengels bestätigt. Zieht man die Zeit für das Umziehen ab, dann bleiben noch 30 Minuten Nettoturnzeit. Ähnlich wie in Neumarkt ist die Situation an den Eppaner Volksschulen. Allerdings müsse man hier zwischen Ganz- und Halbtagsschule differenzieren.

"In Eppan kommen die Kinder, die die Halbtagsschule besuchen auf zwei Stunden Turnunterricht pro Woche: Sofern sie die erste, zweite oder dritte Klasse besuchen", erklärt Franz Lemayr vom Grundschulsprengel Eppan. "In der vierten und fünften Stufe wird eine Stunde pro Woche geturnt. Auf immerhin vier Stunden pro Woche Sportunterricht können jene Kinder kommen, die die Ganztagsschule besuchen "... falls sie sich im Wahl-/Pflichtbereich dafür entscheiden. Außerdem können die Kinder in St. Michael und St. Pauls während der Pause auf dem Sportplatz spielen."

Turnen mit Fachlehrer?

Angeprangert wird nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Unterrichts. Diese Kritik lassen Schrott und Lemayr nicht auf sich sitzen. "Bei uns wird der Turnunterricht von Lehrpersonen durchgeführt, die Fortbildungen besucht haben. Die Einheiten werden gewissenhaft abgehalten", versichern die beiden Pädagogen. Von der Einschaltung eines Experten, also eines geprüften Turnlehrers wie in der Mittelschule, hält Lemayr wenig. Er ist ein Verfechter des Ganzheitsunterrichts. "Ich bin dagegen, dass die Kinder ausschließlich von Experten unterrichtet werden." Ganz anderer Meinung ist in diesem Punkt die Interessensgemeinschaft der Südtiroler Leibeserzieher, die in allen Schulen und allen Schulstufen ausgebildete Leibeserzieher fordert.

Kinder auf dem Sportplatz. Mittlerweile eine Seltenheit in der Schule.

Bewegung in der Freizeit

Allein der Schule den schwarzen Peter für den Bewegungsmangel der Kinder zuzuschieben wäre aber zu einfach. "Ich glaube, dass es schon damit anfängt, dass die Kinder nicht mehr zu Fuß zur Schule gehen, sondern vom Taxi herchauffiert werden. In der Freizeit beschäftigen sich die Kinder lieber mit Computerspielen, statt sich in die freie Natur zu wagen. Bewegungsmangel fängt also schon im Alltag an", klagt Lemayr. Das liege unter anderem auch daran, dass die Spiel- und Bewegungsräume der Kinder, beispielsweise durch den Verkehr, immer mehr eingeschränkt würden. In dieselbe Kerbe schlägt Siegfried Schrott, der hinzufügt: "Durch die Fünftagewoche ist die Freizeit der Kinder stark beschränkt." Doch gerade hier ist die Schule gefordert. Denn wenn die Kinder an fünf Tagen in der Woche in der Klasse sitzen und ihr Stundenplan deshalb überquillt, dann müssten doch eigentlich die Lehrer dafür Sorge tragen, dass sich die ABC-Schützen ausreichend bewegen. Und wenn es nur eine Viertelstunde ist.

Schüler, die nicht in einem Sportverein tätig sind, entwickeln enorme Motorische Defizite

Alternativen

Ein interessantes Projekt hat Siegfried Schrott an seinem vormaligen Arbeitsplatz in Kastelruth betreut. Auf dem Hochplateau wurden drei Stunden Turnunterricht pro

Koordination bei Kindern und Jugendlichen ist keine Selbstverständlichkeit mehr.

Foto: TK

Woche abgehalten, außerdem wurden die Lehrpersonen der Volksschule von den Leibeserziehern der Mittelschule unterstützt, bzw. einmal im Monat geschult. "Eine sehr interessante Aktion, die bei den Eltern großen Anklang fand", erklärt Schrott. Vielleicht ein Lösungsansatz, der auch im Überetsch und Unterland gut ankommen würde. Zudem streben immer mehr Schulen die Zusammenarbeit mit Sportvereinen an. Hier stoßen sie allerdings auf bürokratische Hürden, denn die Trainer müssen ausgebildet sein und gewisse pädagogische Kriterien erfüllen. Schließlich müssen sie die Kinder beobachten, ein Register führen und sie schlussendlich bewerten. Was bleibt ist die Gewissheit, dass Handlungsbedarf besteht. Im Alltag zu Hause, mit den Eltern als gutes Beispiel. Aber auch in der Schule, die die körperliche Schulung nicht (ganz) vernachlässigen darf. Damit der Purzelbaum bald wieder ein Kinderspiel ist. (TK)

OSTERN IN PRAG
vom 20.03. bis 24.03.2008
ab 548,- Euro
Busfahrt, 4 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, Abendessen im Restaurant, Abendessen im Hotel, Abendessen auf Schiff, Folkloreabend, Besichtigungen Prag

BUDAPEST ZU OSTERN
vom 21.03. bis 24.03.2008
ab 485,- Euro
Busfahrt, 3 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, Besichtigung + Eintritt in Budapest, u.a.: Palvölgyi-Höhle, Aquincum, Haus der Weine, Stephans Basilika

INSEL MAINAU Orchideenschau
vom 19.04. bis 20.04.2008
ab 225,- Euro
Busfahrt, 1 x Übernachtung im 3***-Hotel, Halbpension, geführter Stadtrundgang in Lndau, geführter Rundgang auf der Insel Mainau, Eintritt Insel Mainau, Fähre Konstanz

APULIEN Kunst & Genuss
vom 07.04. bis 13.04.2008
ab 798,- Euro
Busfahrt, 6 x Halbpension in der Masseria Tenuta, verschiedenen Ausflüge, Führung + Eintritte u.a.: Grotten von Castellana, Castel del Monte, Besuch einer Weinkellerei,....

TULPENBLÜTE IN HOLLAND
vom 22.04. bis 27.04.2008
ab 925,- Euro
Busfahrt, 5 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, 4 x Abendessen, verschiedene Ausflüge und Besichtigungen (Kreukenhof, Grachtenfahrt, Volendam,...)

RAUCH REISEN
Kaltern - Bozen - Vintl
Tel. 0471 962084 - 0471 261122 - 0472 970888
www.rauchreisen.it

GEGEN FRÜHSPEZIALISIERUNG UND LEISTUNGSDRUCK

Im Sport sollen Kinder vielseitig gefördert und nicht zu früh dem Leistungsdruck ausgesetzt sein. Dieser Überzeugung sind Petra und Andreas Gasser aus Kaltern nach wie vor. 2004 haben sie in Kaltern die „Kindersportschule" ins Leben gerufen. Die konstante Nachfrage von Seiten der Eltern und erschreckende Zahlen über den ungesunden Lebensstil der Kinder sprechen für das Projekt.

Mittlerweile untersteht die Kindersportschule der Sektion Leichtathletik des Kalterer Sportvereins und wird von einigen Vereinen und dem Kindergarten unterstützt. Heuer sind 30 Kindergartenkinder und 40 Grundschüler aus Kaltern dabei. Sie können unter der fachlichen Begleitung zweier Diplomsportlehrer und einer Kindergärtnerin über das ganze Schuljahr nach Herzenslust alle Sportarten ausprobieren, die in Kaltern und Umgebung angeboten werden: von Tennisspielen, Rad fahren über schwimmen und eislaufen. Ein Mal in der Woche werden für Kindergartenkinder eine und für Grundschüler zwei Bewegungseinheiten in der Turnhalle angeboten. Darüber hinaus gibt es ein bis zwei Zusatzangebote im Monat, wo es beispielsweise zum Schifahren auf die Mendel oder auf die Leichtathletikanlage in den Alternburger Wald geht.

Die Kinder sollen vielseitig gefördert werden und dürfen in vielen Sportarten hineinschnuppern. Auch das Klettern gehört zum umfassenden Programm

Foto: Andreas Gasser

Freude an Bewegung wecken

„Uns geht es darum, die Kinder vielseitig zu fördern und die Freude an der Bewegung zu wecken", betont Andreas Gasser, der das Projekt vor vier Jahren gemeinsam mit seiner Frau Petra Schöpfer ins Leben gerufen hat. Beide sind nach wie vor überzeugt davon, dass die Frühspezialisierung und ein allzu großer Leistungsdruck den Kindern schadet. „Werden die Kinder zu früh unter Druck gesetzt und einseitig gefördert, ist die Gefahr des Ausstiegs aus dem Sport in der Pubertät groß", ist Gasser überzeugt. In Kaltern hat sich die Kindersportschule etabliert. Dies war nicht immer so.

Viel Überzeugungsarbeit und Idealismus

Von Anfang an war sehr viel Überzeugungsarbeit, persönlicher Einsatz und Idealismus nötig. Dabei wurde das Projekt von den einzelnen Vereinen mit unterschiedlichem Einsatz mitgetragen. Laut dem Sportlehrer wäre eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Schule sinnvoll: „Es sollte darum gehen, möglichst viele Kinder anzusprechen und nicht nur jene, die von vorneherein ein Interesse für den Sport mitbringen."

Beim Turnen in der Halle wird die Koordination spielerisch geübt

Foto: Andreas Gasser

Grundstein für gesundes Leben

Die konstante Nachfrage spricht für das Projekt. Langsam scheint sich bei den Eltern das Wissen breit zu machen, dass neben einer gesunden Ernährung auch mit Bewegung schon im frühen Kindesalter ein wichtiger Grundstein für ein gesundes Leben gelegt werden kann. Die Alarmstufe steht bereits auf rot: Denn der Lebensstil vieler Kinder und Jugendlicher scheint heutzutage alles andere als gesundheitsförderlich zu sein. Dies belegt beispielsweise eine im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Gesundheit von Mai 2003 bis Mai 2007 bundesweit durchgeführte Studie. Erstmals wurden dabei

repräsentative Informationen zum Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren erfasst.

Zuwenig Sport im Kindesalter

Daraus geht unter anderem hervor, dass bei den 11 bis 17-Jährigen 10,1 Prozent der Jungen und 21,5 Prozent der Mädchen weniger als einmal wöchentlich Sport betreiben und 22 Prozent aller 3- bis 17-jährigen entweder unter oder übergewichtig sind. „Viele Heranwachsende werden sich aller Voraussicht nach das lange Leben, das ihnen die Statistik verspricht, durch Inanspruchnahme medizinischer Hilfe im wahrsten Sinne des Wortes erkaufen müssen“, lautet angesichts dieser Zahlen eine niederschmetternde Prognose von Karla Etschenberg, Professorin für Biologiedidaktik mit Schwerpunkt Humanbiologie/Gesundheitserziehung an den Universitäten Kiel und Flensburg.

22.500 junge Südtiroler fettleibig

In Südtirol scheint der Trend in eben diese Richtung zu gehen: Hierzulande leiden bereits rund 22.500 Jugendliche unter 15 Jahren an Fettleibigkeit, Tendenz steigend. Angesichts dieser Zahlen sind sportliche Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, wie die Kindersportschule in Kaltern, vorbildlich. Die Saat geht langsam auf, aber einige Pflänzchen sind schon da: In Tramin gibt es seit zwei Jahren für Kindergartenkinder ein ähnliches Angebot und die Grundschule in Kaltern bietet im Unterschied zu vielen anderen Schulen in Südtirol, nicht nur eine, sondern zwei Turnstunden pro Woche an.

(RM)

Neben fixen Bewegungseinheiten bietet die Kindersportschule je nach Jahreszeit auch besondere Angebot, zum Beispiel Schifahren auf der Mendel an.

Foto: Andreas Gasser

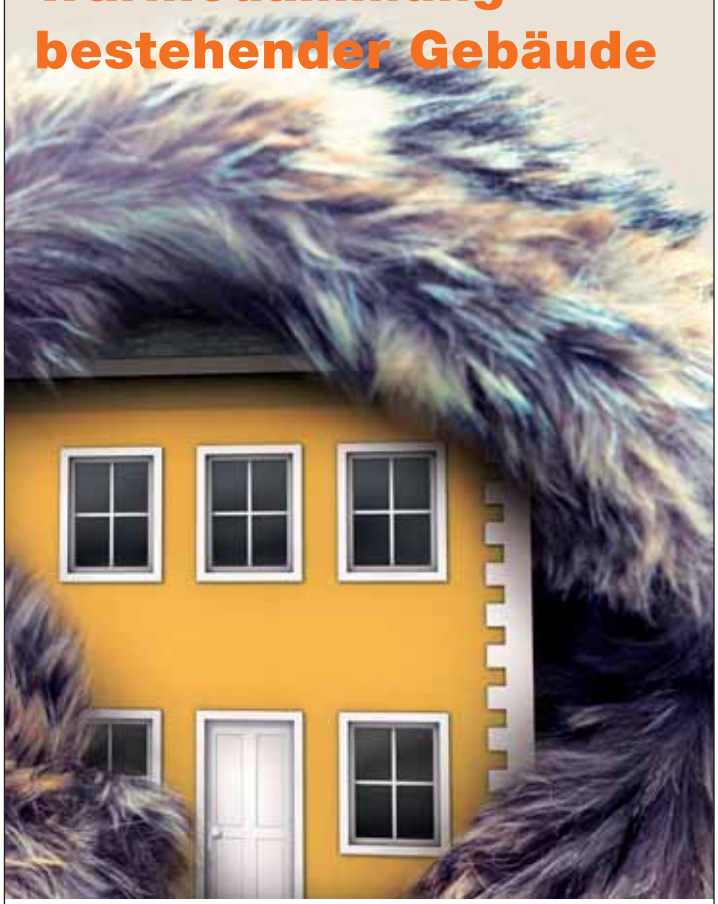
Kindersportfest: Bewegung soll auch Spaß machen

Foto: Andreas Gasser

TopHaus PROGRESS Baustoffe - Materiali edili

Energetische Gebäudesanierung

Steuerbegünstigung von 55% für Wärmedämmung bestehender Gebäude



Wir organisieren die gesamte Sanierung für Sie!

- Berechnung
- Beitragsgesuche
- Ausführung

Info: Tel. 0471 630222

www.progress-online.it

PROGRESS

Filiale Bozen
Frangart, Boznerstr. 61

Brixen Bozen Meran Bruneck Lavis Mezzocorona Innsbruck

PIONIERARBEIT IN SACHEN LANDSCHAFTSSCHUTZ

Der Landschaftsplan von Kurtatsch nimmt in vielerlei Hinsicht ein Vorreiterrolle ein: Er war 1977 der landesweit erste Gemeindelandschaftsplan, sah 1993 südtirolweit die ersten Bannzonen vor und stellt nun auch Rebflächen unter Schutz.

Von einem „Urplan“ war in der vor kurzem von der Landschaftsschutzkommission genehmigten dritten Fassung des Landschaftsplanes von Kurtatsch die Rede. „Die Besonderheit liegt, neben der Ausweisung neuer Bannzonen, in einer Festschreibung der Bedeutung der Rebflächen für das Landschaftsbild“, hieß es in einer Aussendung des Landespresseamtes. „Kurtatsch ist damit neben Bozen mit dem Magdalena-Hügel die einzige Gemeinde, die Gebiete ausgewiesen hat, in denen die Rebflächen erhalten werden müssen, weil sie landschaftsprägend sind“, so der Vorsitzende der Kommission und Leiter der Landesabteilung Natur und Landschaft, Roland Dellagiacoma.

Dass Rebflächen unter Schutz gestellt werden ist selbst im Weinland Südtirol eher selten. *Foto: RM*

„Vermächtnis an Gemeinde“

Liest man den Plan durch, so erkennt man die Liebe zum Detail und für all das, was entlang der südlichen Weinstraße schützenswert ist. Wen wundert's, hat doch der Verfasser des Planes, der Direktor des Amtes für Landschaftsökologie, Martin Schweiggl als gebürtiger Kurtatscher einen direkten Bezug zum Gebiet. Mit Ende Jänner geht er in Pension. Vor seinem Ausscheiden aus der Landesverwaltung hat er mit der dritten, grundlegenden Überarbeitung des Landschaftsplanes den Kurtatschern ein besonderes Geschenk gemacht: „Es ist ein Vermächtnis an das Dorf, in dem ich aufgewachsen bin“, so Schweiggl. Sein Wunsch ist es, das Landschaftsbild und die Landschaftsqualität in und um Kurtatsch zu erhalten.

Bannzonen ausgedehnt

Um dies zu gewährleisten wurden in der zweiten Fassung des Landschaftsplanes aus dem Jahr 1993 erstmals Bannzonen ausgewiesen, die sich in der Folge landesweit als wichtige Planungsinstrumente in der Siedlungsentwicklung herausstellten. In der jetzigen Fassung werden die Bannzonen auch auf die für das Kurtatscher Landschaftsbild prägenden Rebflächen ausgedehnt. „Es gibt höchstens drei Gemeinden in Südtirol, welche die Rebflächen unter Schutz stellen haben,“ erklärt Schweiggl.

„Der Landschaftsplan ist ein Vermächtnis an das Dorf in dem ich aufgewachsen bin“ (M. Schweiggl) *Foto: RM*

Schutz für klassische Weinleiten

Die erste Schutzkategorie, die unter den landschaftlichen Bannzonen fällt, umfasst das gesamte von der Weinstraße durchquerte Weinbaugebiet vom Nordrand des Dorfes bis zur Gemeindegrenze vor Rungg. „Als größtes Weinleitengebiet Südtirols bildet es ein hervorragendes Beispiel einer intakten Kulturlandschaft“, heißt es dazu im erläuternden Bericht zum Landschaftsplan. Am Südrand des Dorfes erstreckt sich das Schutzgebiet über Gruben, Eggen, Entiklar bis zur Gemeindegrenze vor Margreid. Oberhalb des Dorfes dominieren die traditionellen Streusiedlungen und Hofgruppen, weshalb hier nur beschränkte Bereiche als Bannzonen ausgewiesen wurden. In Penon umfasst die Bannzone die Umgebung des Ansitzes Voldersberg und das vollkommen intakte Weinleitengebiet der „Köfel“. In Graun wurde der Südteil der unverbauten Grauner Terrasse unter Schutz gestellt. Drei kleinere Schutzgebiete umfassen den Ansitz Fennhals, „Inama“ in Oberfennberg und das Umfeld des Sommerfrischansitzes Ulmburg.

Ausnahmen für bestehende Hofstellen und Wohngebäude

Ausnahmen gibt es doch: In Bannzonen sind künftig unterirdische Bauten sowie Feldhütten bis zu 20 Quadratmetern gestattet. Für bestehende Hofstellen und Wohngebäude gelten weiterhin alle Baumög-

Zum schützenswerten Gesamtbild gehören auch mittlerweile seltene Trockenmauern Foto: RM

lichkeiten gemäß den Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes und des Bauleitplanes.
Völlig neu ist der Bereich Landschaftsentwicklung und –pflege. „Zu einem nachhaltigen Umgang mit Natur und Landschaft gehören heute nicht nur Unterschutzstellungen, sondern auch die Pflege wertvoller Kulturlandschaften und Revitalisierungsmaßnahmen für verarmte Landschaftsräume“, heißt es dazu im Landschaftsplan.

Gebiete von landschaftlichem Interesse

Zu Gebieten von landschaftlichem Interesse werden da-

Feldhecken und Flurgehölze als schützenswert. Aus dem vorhergehenden Plan übernommen wurden vier Biotope und zwanzig Naturdenkmäler.

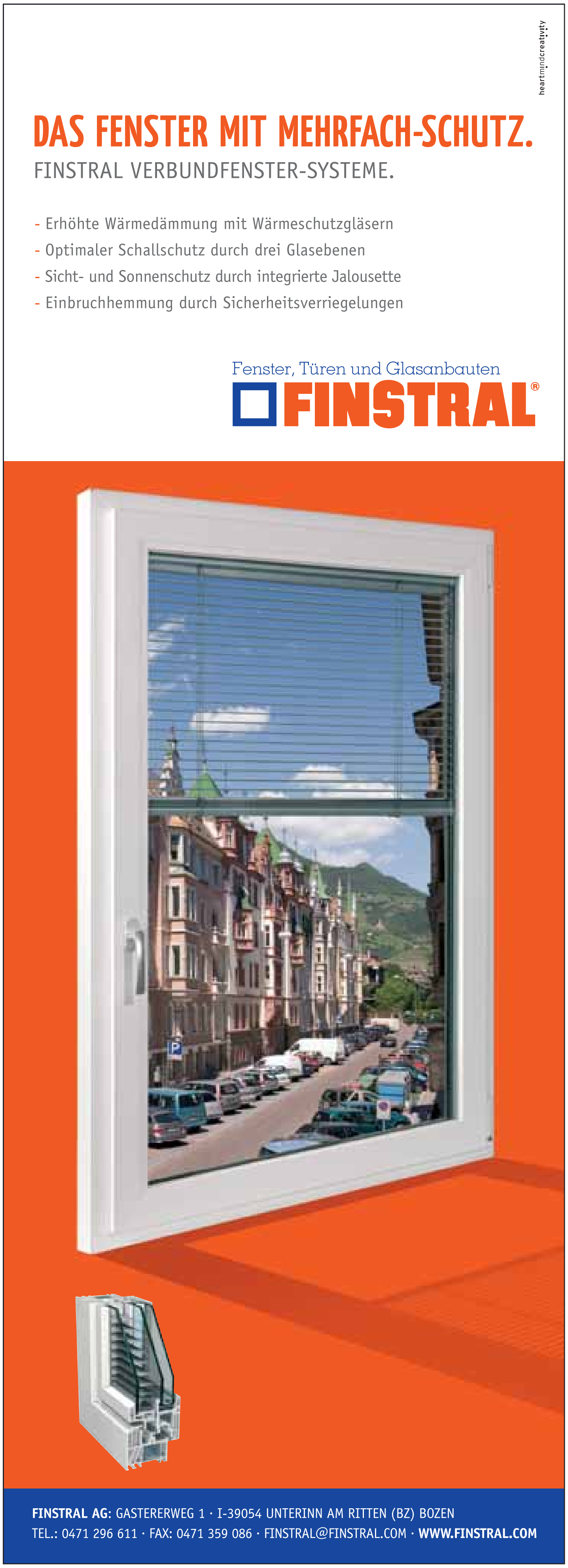
Landschaftsschutz mit Grenzen

An seine Grenzen stößt der aktive Landschaftsschutz dort, wo das Gebiet einer intensiven landschaftlichen Nutzung ausgesetzt ist. Es gibt zwar Hinweise für naturnahes Wirtschaften und Pflegeprämien für eine ökokompatible Landwirtschaft von EU und Land. Im Unterschied zu den Durchführungsbestimmungen des Landes (Einheitstext für Ge-

Als größtes Weinleitengebiet Südtirols ein hervorragendes Beispiel einer intakten Kulturlandschaft Foto: RM

her Wälder, alpines Grünland, Weide- und Feuchtgebiete und die Gewässer erklärt. Wegen ihrer ästhetischen Bereicherung für die Kulturlandschaft und dem Angebot an Kleinlebensräumen für Tiere und Pflanzen gelten auch alle Pflasterwege, Trockenmauern, aber auch Lesesteinwälle,

meinden), sind diese aber nicht bindend. Unterschutzstellungen reichen nicht aus, heißt es im Landschaftsplan: „Eine nachhaltige Landschaftsentwicklung kann nur gelingen, wenn die vorgesehenen Maßnahmen von der Bevölkerung mitgetragen werden.“ (RM)



MOUNTAINBIKEPARADIES EPPAN

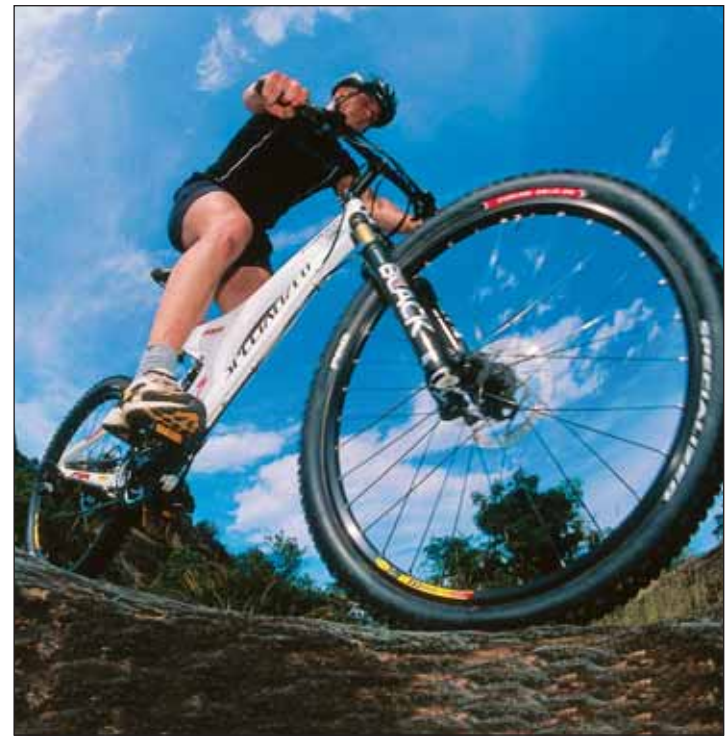
Die Gemeinde Eppan soll zum idealen Ausgangspunkt für Radfahrer, Radtouristen und Mountainbikefahrer aufgewertet werden. Dies bringt nicht nur eine vielversprechende neue Gästeschicht, sondern spricht zugleich auch ein wesentlich jüngeres und außerdem „gutstehendes" Gästesegment an.

Deshalb und um die Bestrebungen im Bereich Radtourismus zu festigen, hat sich der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen als Etappenort für die internationale Mountainbikeveranstaltung „Transtirol Mountain Rally" beworben. Dank glücklicher Verhandlungen wurde nun die Gemeinde Eppan nicht „nur" als Etappenort, sondern als Ziel dieser bedeutenden Radveranstaltung ausgewählt. Eine unschätzbare Werbewirksamkeit und Steigerung des Bekanntheitsgrades Eppans als Zielort für Rad- und Mountainbikebegeisterte ist somit gesichert. Die „Transtirol Mountain Rally" (29.06.-05.07.2008) wird in Eppan am 4. Juli 2008 ankommen und bis zum 5. Juli verweilen. Geplant sind neben dem Zieleinlauf ein buntes Rahmenprogramm sowie eine feierliche Abschlussveranstaltung mit Prämierung der Gesamtsieger.

Eppan und der Süden Südtirols lassen Touren aller Schwierigkeitsgrade zu. Vom gemütlichen Ausflug durch den Montigglerwald bis in stolze Höhen. Foto: TK

Sportliche Herausforderung mit touristischem Charakter

Die „Transtirol Mountain Rally" gibt es bereits seit 8 Jahren und wird als das Mountainbike-Erlebnis über die Alpen bezeichnet bei welchem in 7 Tagen die Strecke von Lermoos (A) nach Eppan an der Südtiroler Weinstrasse zu bewältigen ist.
Dank ihrer charmanten Reb- und Waldlandschaft mit Forst- und Waldwegen mit einer Gesamtlänge von über 300 Kilometern, dem südlichen Flair und den unzähligen historischen Ansitzen inmitten schmucker Weindörfer wurde der Gemeinde Eppan eine besondere Ehre zuteil: Der italienische Mountainbikeverband AMIBIKE, welcher auch schon im vergangenen Jahr tolle Bikeraktionen in der Gemeinde Eppan umgesetzt hat, wird exklusiv in der Gemeinde Eppan einen 3-sprachigen (deutsch, italienisch, englisch) Mountainbike-Lehrfilm produzieren. Dieser Lehrfilm wird über die nationale Presse („Repubblica", „Espresso", „Tutto Mountainbike") beworben sowie Italienweit über Zeitungen und die Zeitungshändler vertrieben werden. Eppan wird im Film sowie im Cover beworben - zusätzlich findet sich auf der Lehr-DVD ein dreiminütiger Eppan-Werbefilm, ebenso in drei Sprachen.



Mountainbiktourismus ist ein Wachstumsmarkt. Eppan bietet gute Voraussetzungen um sich in diesem Markt zu etablieren Foto: TV Südtirols Süden

Mit Bike und GPS

Einer der wohl wichtigsten Bereiche der Kooperation mit AMIBIKE ist die digitale Erfassung der schönsten Radrouten rund um die Gemeinde Eppan: In Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusverein Eppan-Raiffeisen und AMIBIKE wurden die wichtigsten Touren digital erfasst, pro Tour zusätzlich die wichtigsten topografischen Informationen aufgezeichnet (wichtige Sehenswürdigkeiten, Infrastrukturen usw.), für die Darstellung im Internet bearbeitet und zur Datenweitergabe an interessierte Gäste und Einheimische aufbereitet: Rund vierzig der schönsten Radrouten Eppans stehen ab sofort als GPS Datei online unter www.eppan.com (unter Menupunkt „Sportangebot") zur Verfügung. Interessierte Mitgliedsbetriebe können außerdem die GPS Dateien kostenlos beim Tourismusverein Eppan beziehen. Der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen ist somit einer der ersten Tourismusvereine Südtirols, welcher über seine Webseite Touren mit GPS-Daten zum Download bietet.

Besonderheit: Mountainbiken für Damen

Auch in der kommenden Saison bietet der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen immer mittwochs wöchentlich geführte Mountainbiketouren an. Ein ausgebildeter Mountainbikelehrer führt dabei in die Welt der Mountainbikes ein und begleitet Gäste und Interessierte auf verschiedene und abwechslungsreiche Touren: Im Frühjahr und Sommer geht es abwechselnd entweder zu den Eppaner

Beim Tourismusverein Eppan gibt es auch GPS-Empfänger zu leihen.

Eislöcher und Burgen oder ins Frühlingstal und zu den Schlössern Laimburg und Sigmundskron, im Hochsommer und Herbst erwarten die Gäste Touren nach Buchwald und zum Eppaner Burgendreieck oder in den Montiggler Wald mit anschließender Seenrunde.

Eine weitere einzigartige Werbeaktion für die Gemeinde Eppan ist ein ebenfalls vom Mountainbikeverband AMI-BIKE ausgeschriebener Bike-Workshop vom 14. bis 15. Juni 2008 exklusiv für Frauen im wunderschönen Ambiente des Montiggler Waldes. Der Lehrgang „Women Bike" wird europaweit publiziert und beworben – neben einem besseren und geschulten Umgang mit dem Mountainbike (von der Vermittlung technischer Details des Rades, Kartenlesen, GPS Navigation, der korrekten Technik des Fahrens und der richtigen Ernährung bis hin zu Tipps und Tricks von Profis ist alles dabei) soll der bereits zum zweiten mal stattfindende Kurs auf die landschaftlichen Schönheiten unserer Gemeinde aufmerksam machen.

Eppan: zukünftiges Bike Competence Centre?

Ein weiteres Projekt, Eppan im Laufe der nächsten Jahre als DAS Mountainbikeparadies zu etablieren, zeichnet sich auch schon ab: Das vom Land gegründete „Bike Competence Centre" Südtirol hat ein einheitliches und umfassendes Konzept ausgearbeitet, welches verschiedene Richtlinien für Bikeregionen und –gebiete in Südtirol beinhaltet. Die im Konzept enthaltenen Richtlinien sind grundlegend für den Aufbau einer Bikeregion. Der TV Eppan hat nun gegenüber der Arbeitsgruppe „Bike Competence Center" ihr Interesse bekundet, optimalerweise in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, die beschlossenen Richtlinien umzusetzen um eine öffentlich anerkannte Bikeregion zu werden. (MK)

Meine Meinung

Welche Verkleidung wählst du im Fasching?

Der Kindergartler **Johannes Abram** aus **Altrei** will sich zum diesjähringen Fasching als Ritter verkleiden. Den Spiderman findet er aber auch ganz toll.

Anna aus **Kurtatsch** meint: „Ich werde mich je nach Lust und Laune auch heuer ganz spontan verkleiden. So wie im letzten Jahr, als ich in Pyjama, Bademantel und Teddybär-Hausschuhen zur Schule gegangen bin. Besonders lustig finde ich es, sich gemeinsam mit Freunden zu verkleiden und dann in der Gruppe los zu ziehen."

Als Clown und als Kätzchen wollen sich **Sofie Dadò** und **Lisa Mayr** verkleiden mit selbst gebasteltem Faschings-Zubehör aus dem Kindergarten.

„Ich werde mich heuer als Hexe verkleiden." erzählt uns **Ines** aus **Auer**. Das Kleid und den obligatorischen Hexenhut hat sie sich bereits besorgt.

Werner Thaler aus **Montan**: „Am unsinnigen Donnerstag kommen wir immer verkleidetet zur Arbeit. Letztes Jahr haben wir im Nachthemd gearbeitet. Heuer werde ich als „falscher" Spatz von Avignon (Mireille Mathieu) gehen. Die Perücke habe ich schon gekauft!"

Anastasia aus **Aldein** wird in diesem Jahr als Kaminkehrer durch die Straßen ziehen.

„Dieses Jahr werde ich mich, wie immer in den letzten Jahren, als ‚Pizzaiolo' verkleiden. Zu Fasching arbeite ich nämlich jeden Abend", so der Pizzabäcker **Giorgio** vom „Weißen Adler" in **Salurn**.

„Ich werde mich als Pippi Langstrumpf verkleiden" sagt **Franziska** aus **Kaltern**. „Ich werde eine Perücke mit Zöpfen aufsetzen und bunte Kleider anziehen. Das habe ich alles schon hergerichtet."

Schon die ganz Kleinen wissen, dass man sich in **Tramin** im Fasching nicht nur ein Mal verkleidet. **Anna** ist noch nicht vier Jahre alt und möchte sich als Fee, als Snoopy und beim großen Kinderfaschingsumzug am Faschingsdienstag als Hexe verkleiden.

Ich verkleide mich heuer als Katze, weil es mir gefällt. Dazu nehme ich mein Ballettkostüm, eine Maske, schwarze Handschuhe und Strümpfe, sagt **Marie Gassmann, Margreid**.

Weintipp

Pinot Grigio Benefizium Porer – Alois Lageder

Der Weinberg Benefizium Porer liegt auf dem Schuttkegel von Margreid auf 260 m üdM. Es ist ein steiniger, sandiger und stark kalkhaltiger Boden und ein sehr warmes Kleinklima. Die Reben sind zwischen 20 und 40 Jahre alt.
Reife und Weinbeschreibung: 80% des Mostes werden bei kontrollierter Temperatur im Stahltank vergoren, lange auf der Hefe belassen und danach sechs Monate im grossen Holzfass ausgebaut. Die restlichen 20% sind in Barriques vergoren und darin für neun Monate ausgebaut worden.
Der Pinot Grigio hat ein ausgeprägtes, reiches, etwas „rauchiges" Sortenaroma, feine Holzwürze und einen fruchtigen, kraftvollem Geschmack; frisches Finale mit lang anhaltendem, würzigem Abgang.

Speiseempfehlung: Vorspeisen aller Art, Terrinen und Pasteten, Schinken und Wurstwaren, Fisch, Schalen- und Kustentiere, weisse Fleischsorten und Geflügel.

Der biologische Blauburgunder Crozzol J. Hofstätter, Tramin.

Das Weingut Crozzol liegt bei Buchholz, auf einer Höhe von 580 m. 1980 kam eine radikale Umstellung für das Weingut: man entschied sich gegen Schädlinge und Krankheiten auf biologische Art und Weise vorzugehen. Seit 1995 bearbeitet Hofstätter das Bio-Weingut Crozzol in Buchholz bei Salurn.
Reife und Weinbeschreibung: Der Ausbau des Weines erfolgt in klassischen Eichenholzfässern, ein kleiner Teil wird sogar in kleinen französischen Eichenholzfässern ausgebaut. Nach zwei schonenden Abzügen, lagert er für 2 Jahre im Eichenholzfass und ca. 7 Monate in der Flasche. In der Farbe ist er klassisch rubinrot, etwas durchscheinend, mit viel Glanz. In der Nase hat er einen charakteristischen Burgunderton nach roten Waldfrüchten und Kirschen.
Speiseempfehlung: Begleiter zu Edelgeflügel, Braten, Nudelgerichten mit Fleischragout und der traditionellen Südtiroler Küche.

Weine nach Mass

„Unsere Liebe gilt dem Wein, unsere Aufmerksamkeit den Kundenwünschen!“ Schenk Italia, mit Sitz in Auer, gehört zu den wichtigsten italienischen Weinexporteuren und beliefert die großen europäischen Strukturen des Lebensmittelhandels.

Die Schenk-Gruppe wurde 1893 in der Schweiz von Arnold Schenk gegründet. Seine Vision war es eine europäische Wein-Gruppe zu schaffen. Hundert Jahre später ist es der Schenk-Familie gelungen, diese Vision zu verwirklichen: die Gruppe ist heute in der Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland, Benelux, Großbritannien und Skandinavien präsent. In der Welt des Weines ist diese internationale Struktur einzigartig und die vielfältigen Tätigkeiten decken alle Bereiche ab. Vom Weinbau bis zum Direktvertrieb. Schenk hat einen Grundsatz: Qualitätsweine zu produzieren und laufend in die modernsten Technologien zu investieren. Die Gruppe besitzt 200 Hektar Weinberge und füllt jährlich über 100 Millionen Flaschen ab, die weltweit vertrieben werden.

Eine völlig andere Weinwelt in Südtirol hat sich in Auer etabliert. Foto: TK

Schenk Italia

1952 gegründet, wurde die italienische Tochtergesellschaft der Gruppe 1960 nach Auer verlegt. Im Laufe der Jahre wurden die Betriebsstätten regelmäßig erweitert und im Jahre 1990 vollkommen restrukturiert. Seitdem werden die Einrichtungen regelmäßig dem neuesten Stand der Technik angepasst.

Die Kellerei

Gut und modern ausgerüstet, verarbeitet der Keller-Betrieb ca. 300.000 hl Wein pro Jahr. Zwei Hochleistungs-Abfüllanlagen ermöglichen eine tägliche Produktion von über 200.000 Flaschen. Die Jahresleistung liegt bei über 32 Millionen Flaschen. Das hohe technische Niveau des Betriebes bürgt für Leistung und für eine lückenlose Qualitäts-Kontrolle auf allen Stufen und unterstreicht die Position von Schenk Italia unter den führenden Weinproduzenten und Exporteuren Italiens.

Die Märkte

Das pan-europäische Vertriebsnetz der Schenk-Gruppe sorgt für eine breite Präsenz der Produkte im maßgeblichen, europäischen Lebensmittelhandel.
Die wichtigsten Märkte sind Deutschland und England. Gefolgt von Benelux, Österreich und Skandinavien. In den letzten Jahren erreichte der Vertrieb auch Asien, den Nahen Osten und Südamerika.

Die Tätigkeit

Schenk Italia gehört zu den wichtigsten italienischen Weinexporteuren und beliefert die großen europäischen Strukturen des Lebensmittelhandels. Eine enge Verbundenheit zu unzähligen Produzenten aus fast allen Produktionsgebieten Italiens, verbunden mit dem Einsatz hochqualifizierter Önologen und Spezialisten ermöglicht der Schenkgruppe die etwas andere Weinvermarktung: praktisch vom Weinberg bis in die Flasche. Eine der Stärken ist mit Sicherheit die Fähigkeit, die Bedürfnisse der Märkte und Partner zu erkennen und darauf zu reagieren. So sind sie in der Lage, den Kunden-Wünschen entgegen zu kommen und Produkte „nach Maß“ (Geschmack, Herkunft, Aufmachung, Preis) anzubieten. Mit einem breiten Weinsortiment aus ganz Italien und einer noch breiteren Etiketten-Auswahl können die Sortimente den Kunden-Wünschen angepasst und für den Transport zusammen gefasst werden.

Die Weinqualität

Das Sortiment besteht fast ausschließlich aus 0,75L-Flaschen (90%) und der Anteil der DOC/DOCG-Weine liegt bei 50%. Im Bereich der gehobenen Tafelweine werden für bestimmte Handelspartner

300.000 Hektoliter Wein pro Jahr werden bei Schenk verarbeitet Foto:TK

Über 32 Millionen Flaschen verlassen in einem Jahr die Abfüllanlage. Foto: TK

ganz spezielle „Blends“ oder „Cuvées“ zusammengestellt, die bei den Konsumenten sehr gut ankommen.
Das hauseigene Labor, das bestens ausgerüstet ist, überwacht die strikte Einhaltung aller Qualitätskriterien.

Die Wurzeln der Schenk Gruppe

Der Weinerzeuger Schenk SA, gegründet im Jahre 1893, verkauft seine Weine ausschließlich an Weinhändler, an den Großvertrieb und an Großhändler. Dabei erscheint der Firmenname „Schenk“ niemals auf dem Etikett. Lediglich die Namen der Weinkellereien oder der Produzenten, für die Schenk den Wein einkellert oder importiert, werden genannt.
1915 übernimmt Arnold Schenk an der Seite seines Schwiegervaters den regionalen Weinhandel. Sein Erfolg und seine Konsequenz tragen zur Expansion des Unternehmens in der Schweiz und im Ausland bei.
Zu einer Zeit, wo Grundstückserwerb noch alles andere als spekulativ war, zögert Arnold Schenk nicht, große Weindomänen , wie z.B. „Château de Châtagneréaz“ in Mont-sur-Rolle, „Château de Vinzel“ oder „Domaine du Martheray“ in Féchy zu kaufen.
Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Firmengruppe Schenk auch in Deutschland (Baden-Baden) und in den Benelux-Staaten (Brüssel) vertreten, und kombiniert ihre Tätigkeit in den Herstellerländern geschickt mit der Verkaufsstrategie in den Importländern.
Die Motivation Arnold Schenks, der 1962 verstarb, war entscheidend für den Fortbestand des Unternehmens gewesen und hatte die Weichen für die Zukunft gestellt. Da das Schicksal des Hauses Schenk eng mit der Welt des Weins verbunden ist, müssen sie sich heute den Problemen der Überproduktion, der Instabilität, der Marktliberalisierung, dem Wandel in der Landwirtschaft und der aktuellen konjunkturellen und betrieblichen Krise stellen. (AR)

TZ Überetsch/Unterland auf Erfolgsspur

Mitte Jänner ging in Kitzbühel das Ski-Weltcupwochenende der Superlative über die Bühne. Abfahrtssieger Didier Cuche meinte dass sein Sieg in Kitz höher als ein Olympiasieg einzustufen sei. Für viele ist dabei sein schon alles und jeder junge Skifahrer träumt davon hier einmal an den Start zu gehen.

Einer dieser Athleten war Florian Eisath der mittlerweile schon einige Einsätze im Weltcup auf seinem Konto hat. Doch bevor er diese Erfolge feiern konnte musste er viel und vor allem hart trainieren. Jetzt fährt der 23-jährige für die Sportmannschaft der Finanzwache, als Junior hingegen war er beim Ski Trainingszentrum Überetsch Unterland und holte sich dort den Feinschliff für seine Karriere.

Konnte heuer bereits vier Grand Prix Rennen gewinn, der Kalterer Christoph Atz Foto: TK

Zusammenschluss von Ski Clubs

Dass sich die „Flachland Ski Clubs" das Training auf einem gewissen Niveau nicht mehr leisten können wurde bereits vor über 10 Jahren von einigen Trainern erkannt. Roland Franceschini, Leo Pichler und Roland Antholzer organisierten sich damals in Trainingsgruppen um so effektiver trainieren zu können. Mit der Gründung des Ski Trainingszentrums Überetsch Unterland durch die Vereine Ski Club Kaltern, Eppaner SV, SC Auer, SC Jochgrimm, SV Aldein und SC Eggen wurden die Voraussetzungen geschaffen um in diesem Bereich optimal zu arbeiten. Der jeweilige Verein betreut die Kinder bis zu den VSS Rennen (bis 11 Jahre) danach wechseln die Talentiertesten zum TZ Ü/U und bestreiten die Grand Prix Serie. Die Kosten können so zwar etwas in Grenzen gehalten werden, trotzdem ist die Finanzierung jedes Jahr schwierig und nur durch großzügig Sponsoren sowie die finanzielle Einbringung der Athleten bzw. deren Familien möglich.

Organisatorischer Aufwand

60 Kinder und Jugendliche werden in der heurigen Wintersaison vom Trainingszentrum betreut. Unter den Trainern Roland Franceschini, Paolo Zeni, Arno Gallmetzer und Thomas Major gehen 41 Kinder der Jahrgänge 1993-1995 bei den Grand Prix Rennen an den Start, während die restlichen Athleten unter Stefan Fischnaller und Heini Pfitscher bei den Junioren starten. Das Trockentraining leiten Werner Überbacher und Daniel Meraner. Sechs mal in der Woche stehen die Athleten auf den Skiern, trainiert wird meist in Obereggen oder auf Jochgrimm (Weishorn), allerdings müssen die Teams zum Super G Training nach Kastelruth oder nach Reinswald fahren. Durchschnittlich sind 3 bis 4 Kleinbusse unterwegs um die Sportler von den verschiedenen Dörfern bzw. Schulen zum Trainingsort zu bringen, bei den Rennen können auch 7 Busse im Einsatz sein. Es bedarf einer ordentlichen Organisation diese Fahrten zu koordinieren „…wir haben fast einen Fahrplan wie die SAD" scherzt Trainer Roland Franceschini.

Sportliche Ziele

Langfristig will man beim TZ die Entwicklung der jungen Skifahrer unterstützen, damit diese danach den Sprung in den Landeskader bzw. in die Nationalmannschaft schaffen können. Mit Florian Eisath ist dies schon einmal geglückt und auch derzeit sind einige Talente dabei die es schaffen könnten. Vor allem der Kalterer Christoph Atz (Jahrgang 1995) sowie der für den SV Aldein startende Trudner Hubert Franzelin (Jahrgang 1993) haben heuer schon mehrmals ihr Talent unter Beweis gestellt und ausgezeichnete Resultate erreicht. Um aber an die Weltspitze zu gelangen und dann auch noch in Kitzbühel starten zu können braucht es noch viel Training, Training und nochmals Training. (TK)

Im Bild die Athleten des TZ bei der letztjährigen Abschlussveranstaltung Foto: TZ

ski trainingszentrum ÜBERETSCH UNTERLAND Raiffeisen

Der Sterzinger Hausberg

Wer im Besitz der Saisonkarte-Ortler Skiarena ist, fährt am Rosskopf „gratis“.

Vor den Toren der alten Fuggerstadt Sterzing erhebt sich der Bergrücken des Rosskopf, den man bequem mit einer 6er Gondelbahn erreichen kann. Oben angekommen bietet sich dem Wanderer und Skifahrer eine fürwahr einzigartige Aussicht in einem Umkreis von vielen hundert Kilometern. Im Norden der Alpenhauptkamm mit den Stubaier Alpen, im Süden das Reich der Dolomiten. Eindruckvoll die vielen schneebedeckten 3000er wie Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Hochfeiler, Tribulaun, Wilder Freiger usw.

Von der Stadt auf den Schnee

Direkt beim Eingang zur Sterzinger Fußgängerzone bringt Sie die Kabinenbahn im Nu auf die nahezu 1900 Meter hoch gelegene Sonnenterrasse. Skipisten jeden Schwierigkeitsgrades mit vielen, gepflegten Abfahrten (mit Beschneiungsanlage) bieten jedem Skifahrer, vom Profi bis zum Anfänger sicheres Skivergnügen. Neben den Skisportlern kommen auch Langläufer auf der herrlichen Höhenloipe und vor allem die Rodler auf ihre Kosten – 9,6 Km Rodelbahn von der Bergstation bis ins Tal – die längste Rodelbahn, nicht nur Südtirols. Urige Hütten laden zum Einkehren ein. Herrliche Aussicht in die Täler mit ihren faszinierenden Gipfeln. Skiausrüstung oder Rodeln

ausleihen, Skiunterricht und Kinderbetreuung sind vorhanden. Und wer keinen Ortlerskipass hat gibt es günstige Tageskarten zum Skifahren und Rodeln!

Nur 2 Kilometer von der Autobahn Ausfahrt Sterzing entfernt. Nach dem Skifahren in einer der schönsten Einkaufsstraßen bummeln und sich verwöhnen lassen.

Weitere infos unter www.rosskopf.com

Vom Schaf zur Wolle von der Wolle zum „Potsch“

In Ritas Filzstübele am Zirmerhof in Altrei werden Hüte, „Potschn“, Taschen, Schmuck und Kuscheltiere aus reiner Schafwolle mit Seife und Wasser handgefertigt

Die von der Sennereigenossenschaft in Carano bezahlten Preise für Rohmilch sind vor einigen Jahren stark gesunken – von ungefähr 1.300 Lire auf 750 Lire. Deshalb hat man sich am Zirmerhof in Altrei nach Alternativen in der Viehzucht umgeschaut und ist auf die Wollschafzucht umgestiegen. Die Bäuerin Rita war sehr enttäuscht, als sie feststellen musste, dass für die Wolle fast keine Abnehmer zu finden waren und sie meist nur auf dem Müll landete. Im Schnals-, im Passeier- und im Ultental hat sie sich Arbeiten von Wollspinnerinnen und Filzerinnen angeschaut und die Filztechnik erlernt. Auf dem eigenen Hof hat sie dann mit viel Mühe aus der eigenen Schafwolle ihre ersten „Potschn“ gefilzt, für die sie noch mehr als einen ganzen Arbeitstag benötigte und die zudem noch recht „lotschet“ waren.

Von der Wolle zum Filz

Im Frühjahr werden die Schafe von Ritas Mann geschoren. Die Wolle wird zum Reinigen nur wiederholt in kaltem Wasser eingeweicht und nicht mit chemischen Mitteln behandelt, damit das Wollfett, auch Lanolin genannt, erhalten bleibt. Nach dem Trocknen wird die Wolle kardiert, also gekämmt. Da das Kardieren von Hand sehr umständlich und der Ankauf einer eigenen Maschine zu teuer ist, lässt Rita ihre Wolle im Passeiertal kämmen und holt das Wollvlies dort wieder ab um es im Filzstübele zu filzen. Die Wollfasern haben zahlreiche Schuppen die sich unter Druck ineinander verhaken und so verfilzen. Das Wollvlies wird schichtweise kreuz und quer aufeinander gelegt und mit warmem Wasser, Seife, Händedruck und Walken zum gewünschten Produkt gefilzt.

Aus Filz lassen sich unglaublich viele Produkte herstellen Foto: AG

Übung macht den Meister

Nach vielen Übungsstunden und vielen „Potschnpaarln“ geht der Rita das Filzen leicht von der Hand. Im Frühjahr 2005 hat sie ihre ersten Filzarbeiten in der Altreier Bibliothek ausgestellt. Der Zuspruch von Bevölkerung und Gästen hat sie zum Weitermachen ermuntert und sie hat das Gewerbe angemeldet. Inzwischen fertigt sie auch Hüte, Dekorationsteile, Kuscheltiere und Schmuck aus Wolle. Eine Besonderheit sind sicherlich ihre Handtaschen aus Filz, teilweise auch mit Leder- und Holzeinsätzen oder mit mitgefilzten Naturseidefasern. Die Nachfrage nach Ritas Filzkreationen ist recht groß und die meisten Stücke werden auf Bestellung gefertigt. Bei den Taschen und Hausschuhen kann man sich die Farbkombinationen und Modelle ungefähr aussuchen. Diese weichen immer etwas vom Muster ab, weil man nie genau weiß, wie sich die einzelnen Wollfäden ineinander verhaken. Somit ist jedes Teil ein Unikat.

Wiederbelebung eines alten Handwerks

Zu Urgroßmutters Zeiten gehörte das Filzen noch zu den üblichen Hausarbeiten, ist aber dann zunehmend in Vergessenheit geraten. Seit einigen Jahren besteht wieder vermehrt Nachfrage nach Altbewährtem und Naturpro-

Auch eine Weihnachtskrippe lässt sich mit Filzfiguren gestalten Foto: AG

IN EIGENER SACHE

Landtagswahlen 2008
Die Monatszeitschrift „die Weinstrasse“, herausgegeben von der AHEAD GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der Landtagswahlen 2008 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen
Die Vormerkungen der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistrasse 6/c, I-39100 Bozen einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt. Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Platzierungen
Die Platzierung erfolgt von vorne nach hinten in der Reihenfolge der Auftragserteilung.

Preise
Die Preise können von folgendem Internetlink (www.dieweinstrasse.bz) downgeloadet oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.

dukten. Es werden wieder vermehrt Kurse zum Erlernen des Filzens angeboten und diese Handarbeit erlebt einen neuen Aufschwung. Mittlerweile hält auch Rita selbst auf Anfrage Kurse für Kinder und Erwachsene ab.
„Das Filzen bereitet mir Spaß, weil dessen Möglichkeiten nahezu unbegrenzt sind und ich immer wieder gespannt bin, wie das bearbeitete Stück letztendlich aussehen wird; das weiß man vorher ja nie ganz genau. Meine Familie könnte ich mit dem Erlös allerdings nicht ernähren, aber es ist immerhin ein Zuerwerb.“, so Rita Wolkan Amort vom Zirmerhof in Altrei. (AG)

Rita Wolkan Amort bei der aufwändigen Verarbeitung der gewalkten Wolle

Foto: AG

Stichwort Filz

Filz ist ein Vliesstoff aus Wolle und/oder anderen textilen Fasern. Die gereinigte, gekämmte und bis zum Vlies aufbereitete und eventuell gefärbte Rohwolle wird durch eine meist mechanische Bearbeitung (Filzen und Walken) in einen festen Stoff verarbeitet. Die einzelnen Fasern sind dabei miteinander ungeordnet verschlungen.
Nassfilzen des ungebundenen Vlies mit warmem Wasser (Dampf) und Seife ist die traditionelle, handwerkliche Verarbeitung der Wolle oder von Tierhaaren. In Kombination mit warmem Wasser und Seife stellen sich die Schuppen in der obersten Schuppenschicht der Haare auf. Die gleichzeitige mechanische Einwirkung bewirkt, dass sich die aufgestellten Schuppen verkeilen und nicht mehr zu lösen sind. Das Werkstück schrumpft dabei stark und es ergibt sich ein fester Stoff. Die endgültige Form kann dabei nahtlos aus einem Stück herausgearbeitet werden. Da Walkfilze aus tierischen Fasern, zum Teil unter Beimischung von Zellwolle, bestehen, ist dieses Naturprodukt biologisch abbaubar.
Der so genannte Nadelfilz wird mechanisch mit zahlreichen Nadeln mit Widerhaken hergestellt. Hierbei sind die Widerhaken umgekehrt wie bei einer Harpune angeordnet, so dass die Fasern in den Filz gedrückt werden und die Nadel leicht wieder herausgeht. Durch wiederholtes Einstechen werden die Fasern miteinander verschlungen und eventuell anschließend chemisch oder mit Wasserdampf nachbehandelt. Nadelfilz ist der heute übliche industriell hergestellte Filz.
Loden (Walkstoff) wird zunächst gewebt und erst anschließend gewalkt. Loden spielt insbesondere in bayrischen und österreichischen Trachten eine wichtige Rolle. Das Wort Loden ist im 10. Jahrhundert als Lodo (gewalktes Wollgewebe) belegt, kann aber auch vom mittelhochdeutschen Lodi (Mantel) stammen.

Einkaufen in Kaltern!

AIR OPTIX
Individuelle Kontaktlinsen
für anspruchsvolle und gesundheitsbewusste Linsenträger.
Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it
Optik KOFLER

Viola
Dein Blumenladen
Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen
Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11

MODE Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

Einkaufen in Kaltern... ...lohnt sich immer!

HILFIGER DENIM
SPORT SIGI
KALTERN, GOLDGASSE 22

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116
CALIDA BODYWEAR

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313
Steiff KNOPF IM OHR

WERTVOLLES KULTURGUT ERHALTEN

Noch durch den Einbruch und die mutwillige Zerstörung von sakralen Gegenständen in der St.- Leonhards-Kirche im vergangenen Herbst geschockt, steht die Dorfgemeinschaft in Unterfennberg mehr denn je zusammen.

Die dem Heiligen Leonhard geweihte Kirche im romanischen Stil bildet zusammen mit dem Fennbergersee ein unvergleichliches Idyll. Hier spürt man die Spiritualität und die Mystik die von so genannten Kraftorten ausgeht. Umso unverständlicher die Zerstörungswut dieses Kulturgutes.
Die Gemeindeverwaltung von Margreid hat nun beschlossen, sich an den dringenden Aufräumungs- und Reparaturspesen der Sehenswürdigkeit zu beteiligen. Die Bezirksgemeinschaft hat die Spesen für die Rekonstruktion der gestohlenen Objekte und die Restaurierung des im Gebüsch wiedergefundenen Altarbildes übernommen.

Mehrschichtige Finanzierung

Bei einem Lokalaugenschein wurde zudem festgestellt, dass auch die Fresken im Bereich des Altars einer dringenden Sicherung bzw. Festigung bedürfen. Dies wurde dann auch von Seiten des Amtes für Denkmalschutz, Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter-Mur, zur Gänze übernommen und bereits durchgeführt.
Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Fennberg,, unter Vorsitz von Herrn Erich Gschnell, hat daraufhin den Einbau einer Alarmanlage beschlossen. Auch das Glockengeläut bedarf dringender Reparaturarbeiten, die demnächst in Angriff genommen werden müssen. Die Gemeinde Margreid hat in der letzten Ratssitzung beschlossen, auch diese Arbeiten finanziell zu unterstützen. Auch die Raiffeisenkasse Salurn hat einen beachtlichen Beitrag zugesagt.

Selbst aus dem Foto überträgt sich etwas von der Mystik des Ortes

Restaurierung über mehrere Jahre

Arch. Benno Weber hatte bereits im Oktober eine fotografische Erhebung und Kostenschätzung der Maßnahmen zur Erhaltung und Sanierung der St. Leonhardskirche durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Sicherung der Fresken, die Trockenlegung des Mauerwerkes, sowie die Ausbesserung der Eindeckung, das Abschlagen des durchfeuchteten Putzes im Innenbereich und Behebung der Putzschäden, usw. Die Arbeiten, wofür eine Ausgabe von 65.000,00 Euro vorgesehen ist, werden sich voraussichtlich über ein paar Jahre erstrecken, da vorher die Finanzierung gesichert werden muss.
Gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt bzw. der Landesregierung, der Gemeinde Margreid, der Raiffeisenkasse Salurn und der Bevölkerung von Fennberg und Margreid wird es uns sicher gelingen, die nötigen Geldmittel aufzubringen, um das Kleinod, die St.-Leonhards-Kirche, zu restaurieren und zu erhalten.

(MK)

See und Kirche in idyllischer Abendstimmung Foto: GF

hmc.it
ALLES KLAR?
Ideenwettbewerb zum Thema
„Alkohol in unserer Gesellschaft“
KAMPAGNE 07/08
Assessorat Gesundheit und Soziales
www.alles-im-griff.it

Äpfelkiachlball

Die Bäuerinnen der Ortsgruppe Tramin laden am

Donnerstag, 31. Januar um 20.30 Uhr

im Bürgerhaus Tramin
zum Äpfelkiachlball

Zum Tanz spielen die Alpenzigeuner.
Der Reinerlös kommt dem bäuerlichen Notstandsfond zugute.

HA? ...WIE BITTE!?!

Die Geschichte von LACHGAS begann mit einer Suche. Nach fast 7 Jahren begann Franz Eberharter mit Alois Neuner und Rudi Sturzeis die Probenarbeiten. Im Februar gibt der mittlerweile als Lachgas Franz bekannte österreichische Kabarettist in Kaltern eine Kostprobe seines Talents.

Nach viel Schweiß, verworfenen Ideen und so manchem geleerten Glas konnte LACHGAS am 1. Oktober 1998 in Innsbruck die Premiere des Programmes "Power in Dosen" feiern!
1999 folgte das 2. Programm mit dem Titel "Scharf gewürzt". 114 Auftritte und fast 50.000 Besucher sprechen Bände bezüglich der Frage ob das Lachgas-Programm gut angekommen war.
Im Juni 2000 bekam Lachgas ein Angebot aus Wien, wöchentlich Freitag und Samstag in der legendären "Pawlatschen" in Wien, Nussdorf, aufzutreten und damit die Nachfolge der "Wiener Spitzbuben" und der "Stehaufmandl´n" anzutreten.
„Voll im Trend" war Lachgas wieder in der Saison 2001/2002 mit dem gleichnamigen Programm. Gleich 139 Mal wurde dieser Lachschlager von September 2001 bis Juni 2002 gespielt.

Mit dem Programm "Jubel-Dur" startete Lachgas die 5. Saison. Im 6. Jahr des Bestehens folgte die „Sorry Tour". Warum „sorry"? Ganz einfach. Dieser alte Tuxer Ausdruck für Entschuldigung ist heute in der ganzen Welt bekannt. Damit wollte sich Lachgas bei all jenen entschuldigen, die sie in der Vergangenheit beleidigt hatten. Und natürlich auch bei jenen, die sie noch beleidigen werden und ganz besonders bei jenen, die beleidigt sind, dass sie nie von Lachgas beleidigt wurde.
Das 7. Programm hieß „einfach GENial". Das Programm lief von Oktober 2004 bis Juni 2005 und handelte besonders von Gen-Technik.

Ende, Schluss. Bis zum Neubeginn

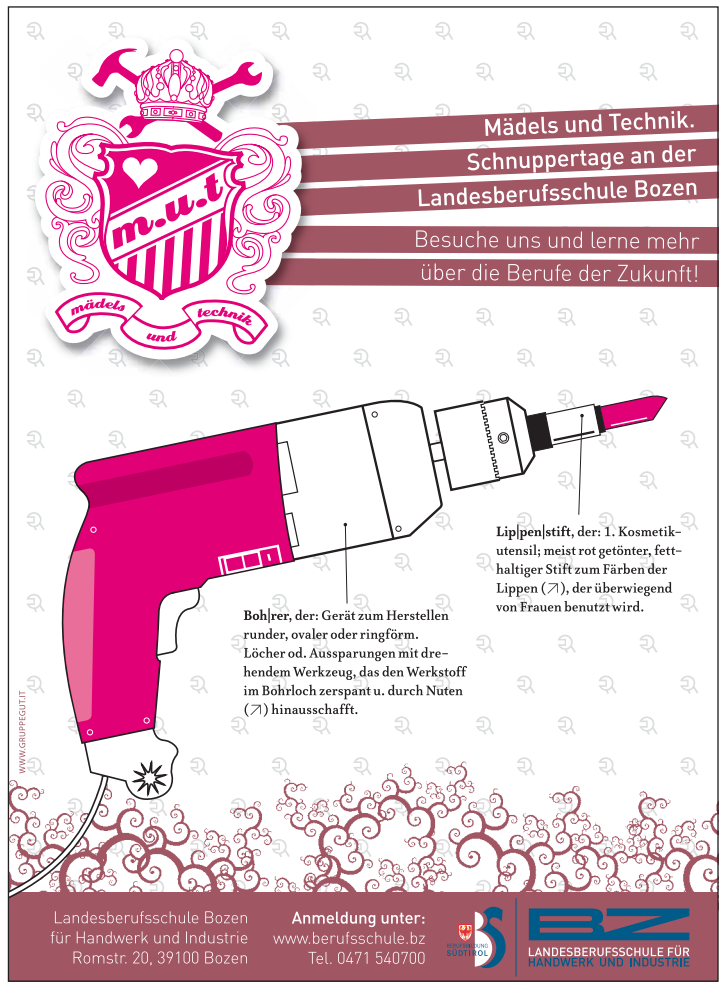
Das 8. Programm nannte sich „PflanzZeit". In diesem wohl besten Programm über „pflanzen", „gepflanzt werden" und „sich selber pflanzen" rechnete Lachags mir vielem ab.
Nach 8 Jahren, 8 komplett neuen Programmen und über 1000 Vorstellungen hatte Franz Eberharter, der fast zur Gänze für die Programme verantwortlich zeichnete genug.
„Auch Aufhören muß man zur rechten Zeit können", hatte Eberharter damals gesagt. Aber auch wieder anfangen offensichtlich, denn nach einem Jahr Pause steht er wieder auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Und keine Frage, er hat in der Auszeit nicht verlernt! Im Gegenteil! Franz „KAISER" Eberharter, hat ein neues Programm auf die Bühne gestellt. „Ha? …wie bitte!?!", so heißt sein erstes Soloprogramm.
„Ein Scheck, der deinen Namen trägt ...", „Schmiergeld heißt das Zauberwort …", „pseudokosmopolitisches Imponiergefasel ..." - von aktuellen „News" aus Lokal- und Tagespolitik bis zur Vielfalt der Dialekte führt er mit genialem Wortwitz hintergründig durch die Welt der Sprache und egal ob er ein Vier-Personen-Gespräch in einer Gondel nachspielt oder den legendären Luis Trenker interviewen lässt, für Lachmuskelmassagen ist gesorgt. Begleitet von Musiker Hannes Hintersteiner gibt es aber auch Musikalisches und Einiges zum Nachdenken!

Cabaret Winter - inverno 2007/2008

Lachgas-Franz
„Ha?!? ...wie bitte?"

15. Februar, 20.30 Uhr
Vereinshaus, Kaltern

Kartenvorverkauf in allen Atheisa Buchhandlungen
bei Athesia-Ticket, www.athesiaticket.it
und Baba`s Bozen.
Infotel. 0471 927777



Clown Tino's Ecke

Trulli trulla trallalallala

jetzt ist Tino wieder für euch da, jetzt ist Tino . . . . . Wir beginnen das neue Jahr mit einem Superzaubertrick und was euch sonst noch blüht könnt ihr auf dieser Seite selbst erforschen.

Irrgarten

Wo das Ziel ist, habe ich euch vorgegeben. Den Eingang und den Weg dorthin müsst ihr schon selbst finden.

Promi - Rätsel

Wer wird dieser Herr im Foto sein? Damit es nicht zu leicht ist haben wir das Bild „schnell, schnell“ einwenig verstellt.

Michael Schuhmacher

Tino's Zaubertrick

„Die Kraft des Geldes“

Effekt Drei verschiedene Gegenstände werden unter den 3 Bechern versteckt. Der Zauberer wendet sich ab und die Becher werden samt Inhalt vom Zuschauer nach Belieben verstellt (Foto 2). Trotzdem gelingt es durch das magische Radarauge den Becher zu finden unter dem sich der Zauberschlumpf versteckt hat.

Utensilien 3 undurchsichtige Becher, 3 x-beliebige Gegenstände (Foto 1).

Vorbereitung & Trickbeschreibung: Klebt ein schwarzes Haar unter den Gegenstand, den ihr dann finden sollt (Foto 3). In unserem Falle ist es der Zauberschlumpf. Bedeckt ihn mit einem der Becher und versucht das Haar zu finden. Um auf den Fotos das Haar sichtbarer zu machen habe ich einen schwarzen Faden genommen und ein weißes Blatt Papier darunter gelegt. Ihr nehmt natürlich ein kürzeres Haar und eine dunkle Unterlage.

Foto 1

Foto 2

Foto 3

Vorführung: Legt die Gegenstände und die 3 Becher auf den Tisch (Foto 1). Alles kann nun kontrolliert werden und der Zaubertrick kann beginnen. Ich erzähle kurz warum ich den Schlumpf finden möchte; weil er eben der Zauberschlumpf ist. Ihr könnt euch selbst was Nettes dazu ausdenken. Nun werden die Gegenstände bedeckt, der Zauberer wendet sich ab und die Becher werden vom Zuschauer durcheinander gemischt (Foto 2). Was dann passiert steht in der Trickbeschreibung. Vor der Bekanntgabe der richtigen Lösung könnt ihr verschiedene magische Bewegungen mit den Händen über den Bechern machen, mit dem Gesicht ran gehen und riechen, das Ohr an den Bechern legen usw.

Tipp Um die 3 Gegenstände zu finden schaut in eurem Setzkasten nach. Da ist sicherlich was dabei. Vermeidet Gegenstände die rund sind. Ist der Gegenstand etwas zum Hinstellen wird das der Zuschauer auch tun.

Der Weihnachtsmann ist erst gegangen, hat schon die Faschingswoche angefangen. Dafür stehen wir bereit, dann folgt ihr rasch die Fastenzeit. Kaum dreh ich dann die Nase, steht vor der Tür der Osterhase. Die Nacht vorbei, es wird gleich hell, das geht heuer ganz schön schnell. Doch seid getrost ich werd's euch sagen, das Jahr besteht trotzdem aus 365 Tagen.

Clown Tino

Feiertag für Verliebte und Floristen

Der Valentinstag gilt in einigen Ländern als Tag der Liebenden. Der religiöse, in der kirchlichen Liturgie wurzelnde aber dann wieder vergessene Ursprung des Feiertages besteht darin, dass am 14. Februar in den Kirchen die Ankunft Jesu als himmlischer Bräutigam zur Himmlischen Hochzeit gefeiert wurde und hat nichts mit der Sage um den als Märtyrer gestorbenen heiligen Bischof Valentin von Terni zu tun. An Popularität gewann er durch den Handel mit Blumen, besonders jedoch durch die umfangreiche Werbung der Floristen.

Seit dem 15. Jahrhundert werden in England Valentinspaare gebildet, die sich kleine Geschenke oder Gedichte schicken. Die Verbindung mit Blumengeschenken könnte auf die Gattin des Dichters Samuel Pepys zurückgehen, die 1667 mit einem Blumenstrauß auf Pepys' Liebesbrief reagierte. Von da an wurde die Verbindung von Brief und Blumen in der noblen britischen Gesellschaft nachgeahmt. Englische Auswanderer nahmen den Valentinsbrauch mit in die „Neue Welt" (USA) – und so kam durch US-Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg dieser Brauch nach Deutschland.

Es gibt inzwischen unter anderem Valentinskonfekt, Valentinskarten, ein Parfum namens St. Valentin, doch die wichtigsten Geschenkartikel am Valentinstag sind nach wie vor Blumen. Während das Jahr über hauptsächlich Frauen Blumen kaufen, sind es am Valentinstag überwiegend Männer. Die Preise vor allem für rote Rosen steigen zu diesem Anlass stark an.

In Japan beschenken am 14. Februar Frauen ihre Ehemänner, männliche Kollegen und Chefs mit Schokolade. Dafür dürfen sie dann einen Monat später weiße Schokolade als Gegengeschenk erwarten. (Der 14. März heißt in Japan White Day, auch St. White's Day, und daher die weiße Schokolade.) Aber auch in Europa haben sich eigene Traditionen herausgebildet. In Finnland etwa wird der Valentinstag als „Freundschaftstag" gefeiert, an dem man - meist anonym - denen, die man sympathisch findet, Karten schickt oder kleine Geschenke übermittelt.

TERMINKALENDER FEBRUAR/MÄRZ

Februar

Weiterbildung 01

Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
ab Februar ☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

Event 02

„Michealer Musigball“
Bürgerkapelle St.Michael Eppan
Ort: Raiffeisenhalle St. Michael/Eppan
ab 20:00 ☎ 0471 662797 (Tischr.)
Eintritt frei - Musik: „Hegl aus Zillertal“

Event 05

„Ganz in Weiß“ - Lustspiel
Theatergruppe St. Michael/Eppan
Ort: Kultursaal St. Michael/Eppan
20:00 ☎ 329 985 08 41

„Herrgottskinder spielen auf II“
Theatergruppe Kaltern
Ort: Vereinshaus Kaltern
20:00 ☎ Kartenvor. 0471 963169

Weiterbildung 06

MOC5061 Office Shearepoint Server 2007, Implementing
Ort: EGOS! Galvanistr., 40/c Bozen
06. - 08.02.08 € 1.185,00
Egos! www.egos.it/go/agenda/5390

Weiterbildung 07

„Family Support Training für liebevolle Beziehung“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
jeden Donnerstag 19:30-21:30
07.02. - 03.04.08 ☎ 0472 835588
www.kloster-neustift.it

„Stärken und Potentiale der verschiedenen Generationen“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
7 Std. ☎ 0471 562561
2 Wochen vor Beginn;
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Event-Marketing“
Ort: Fachschule Laimburg
07. - 08.02.2008 - 08.00 - 16.30 Uhr
☎ Tel. 0471-599109 Frau Pircher,
(8.00 Uhr - 11.30 Uhr) € 30,00
bis 1 Woche vor Beginn
www.fachschule-laimburg.it

Event 07

Olivera & Leotta mit Jazz Brasiliano
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

Weiterbildung 08

„Den Sinn meiner Leiden und Blockaden verstehen“ www.lichtenburg.it
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
Fr, 08.02.08, 17.00 Uhr - 21.30 Uhr
Sa, 09.02.08, 09.00 Uhr - 21.30 Uhr
So, 10.02.08, 09.00 Uhr - 12.30 Uhr
☎ 0471 678679 € 195,00

„Corporate Design in der Praxis“
Ort: LBS „J.Gutenberg“ 08. - 09.02.08
☎ 0471 562561 2 Wo vor Beginn;
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Professioneller Umgang mit Kunden“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
08.02.2008 - Dauer 7 Std.
☎ 0471 562561 2 Wo vor Beginn
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

Weiterbildung 09

„Es geht um Glücklich-SEIN“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
09.02.2008, 09.00 Uhr - 21.30 Uhr
10.02.2008, 09.00 Uhr - 18.00 Uhr
☎ 0471 678679 € 180,00
www.lichtenburg.it

Weiterbildung 11

„Wege zum Wohlfühlgewicht“
Ort: KVW Bildungsref. Bezirk Bozen, Kursraum Kornplatz, 4
11.02.2008 - 26.05.2008
jew. Mo. 19.30 Uhr - 20.30 Uhr
☎ 0471 978056 www.kvw.org

„Windows Vista, Implementing and Supporting“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
11. - 15.02.2008 1 Wo vor Beginn
€ 1.975,00 www.egos.it/go/agenda/5377

Weiterbildung 12

„Adobe Illustrator CS2 Grafikprogramm (für Einsteiger)“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
12. -28.02.08 - Dauer 18 Std .
☎ 0471 562561 2 Wo vor Beginn;
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Yoga“
Ort: KVW Bildungsref. Bezirk Bozen, Kursraum, Kornplatz, 4
12.02.08-15.04.08
jeweils Dienstags 19.30 - 20.45 Uhr
☎ 0471 978056 - www.kvw.org

Event 13

Tag der offenen Tür
Ort: Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld/Neumarkt
09.00 - 16.00 Uhr ☎ Tel. 0471 812600
www.fachschule-neumarkt.it

Weiterbildung 13

„Weinanalysen – Schönungen“
Ort: Fachschule Laimburg
08.00 - 17.00 Uhr
☎ Tel. 0471-599109 Frau Pircher,
(8.00 Uhr - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn
€ 20,00 + 50,00 (Material/Unterlagen)
www.fachschule-laimburg.it

Event 14

Nachtcafe
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

Weiterbildung 15

„Lehrgang Junior Assistant Manager“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
Start März 2008. Info-abend
18.30 Uhr ☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

„Pflanzenschutz-Technik“
Ort: Fachschule Laimburg
08.00 - 17.00 Uhr ☎ Tel. 0471-599109
Frau Pircher, (8.00 Uhr - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn
€ 20,00 + 5,00 (Material/Unterlagen)
www.fachschule-laimburg.it

„Imkerei – Hygieneschulung“
Fachschule Laimburg
Ort: Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg 09.00 - 17.00 Uhr
☎ Tel. 0471-599141 / 347-9729129 (von 08.00 - 16.30 Uhr) FB Ing. Andreas Platzer,
bis 1 Woche vor Beginn
€ 20,00 + 15,00 für Unterlagen
www.fachschule-laimburg.it

Weiterbildung 16

„Zentriertheit durch Mandalas“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
09.00 - 18.30 Uhr ☎ 0471 678679
€ 79,00 - www.lichtenburg.it

„Photoshop – Grundkurs“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
16.- 23.02.08 Dauer 14 Std.
☎ 0471 562561 2 Wo vor Beginn
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Gesund durch Berühren Touch for Health I“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
16.02., 9.30 Uhr bis 17.02.08, 18 Uhr
☎ 0473 742433 € 195,00 Euro
www.schloss-goldrain.com

Weiterbildung 20

„Kommunikation am Helpdesk, Fragen und Probleme professionell beantworten“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
20.02.- 22.02.08
1 Wo vor Beginn € 1.050,00
www.egos.it/go/agenda/3086

Event 21

Adriano Vettore mit Rock & Blues
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

Weiterbildung 21

„Office System 2007, Update für Word, Excel und Outlook“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn € 165,00
www.egos.it/go/agenda/5405

Weiterbildung 22

„Starke Eltern - starke Kinder“
Ort: KVW Bildungsref. Bezirk Bozen, Kursraum Kornplatz 4
22.02. - 19.04.08, je. Fr 19.30 - 22.00 Uhr
☎ 0471 978056 www.kvw.org

„Zeichnen & Skizzieren mit Kohle“
Ort: Bildunshaus Schloss Goldrain
22.02., 14 Uhr bis 24.02., 16 Uhr
☎ 0473 742433 € 120,00
www.schloss-goldrain.com

Ausbildung zur Haushaltsassistentin
KVW Bildungsreferat Bezirk Bozen
Ort: KVW Kursraum,
Rathausring 3/1, Neumarkt
22.02. - Febr. 2009
☎ 0471 978056
www.kvw.org

Weiterbildung 23

„Der erste Friede - Meditative Kreistänze, Lieder und Trommelrituale“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
23.02.- 10 Uhr bis 24.02. - 14.30 Uhr
☎ 0473 742433 € 70,00
www.schloss-goldrain.com

„Schriftstellerei - Basis-Lehrgang“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
je von Sa 9.00 bis So 17.00 Uhr
23. - 24.02.08, 05. - 06.04.08
24. - 25.05.08, 21.- 22.06.08
12. - 13.07.08 ☎ 0471 678679
€ 980.- zahlb in 3 Raten
www.lichtenburg.it

„Work-life-Management“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
9.00 - 17.00 Uhr ☎ 0472 835 588
www.kloster-neustift.it

„Energetische Ernährung nach der traditionellen chinesischen Medizin“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
9.00 - 17.00 Uhr ☎ 0472 835 588
www.kloster-neustift.it

Weiterbildung 25

Info-Nachmittag
Ort: Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld/Neumarkt
15.00 - 17.00 Uhr ☎ 0471 812600
www.fachschule-neumarkt.it

„Konflikte bearbeiten, Lösungsorientiert und konstruktiv“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
25.- 26.02.08 1 Wo vor Beginn
€ 700,00 - www.egos.it/go/agenda/3737

„Informatik: Voice over IP Fundamentals“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
25. - 26.02.08 /8.30 bis 17.30 Uhr
☎ 0471 540720 www.bozen.berufsschule.it

Weiterbildung 26

„Professioneller Umgang mit Kunden“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
☎ 0471 562561 2 Wo vor Beginn
schrift.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Düngung - gea*“
Ort: Fachschule Laimburg
08.00 - 12.00 Uhr - Di. 26.02.08,
14.00 - 17.00 Uhr - Mi. 28.05.08,
☎ Tel. 0471-599109 Frau Pircher,
(8.00 Uhr - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn € 20,00
www.fachschule-laimburg.it

Weiterbildung 27

„Filtration - Abfüllung“ Laimburg
Ort: Happacherhof Auer
08.00 - 17.00 Uhr ☎ 0471-599109
Frau Pircher, (8.00 Uhr - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn
€ 20,00 + 20,00 Euro Unterlagen
www.fachschule-laimburg.it

„Die Welt des Weins“ - Einführung in die Weine Südtirols und Italiens
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
je Mi und Do/19.30 - 22.30 Uhr
Mögl. Abendessen um 18.30 Uhr
27.02.08 bis 12.03.08; ☎ 0472 835 588
www.kloster-neustift.it

„Stärken und Potentiale der verschiedenen Generationen“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
7 Std ☎ 0471 562561
bis 2 Wo vor Beginn
schriftl.: ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Adobe Photoshop, Professionelle Bildbearbeitung“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
27. - 29.02.2008
bis 1 Woche vor Beginn
€ 585,00 www.egos.it/go/agenda/239

Weiterbildung 28

„Sich und sein Unternehmen erfolgreich präsentieren“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
7 Std. ☎ 0471 562561
bis 2 Wo vor Beginn schriftlich
ssmptrs44@schule.suedtirol.it

„Was Sie schon immer über den Biolandbau wissen wollten“ Vortrag über biologische Landwirtschaft
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
20.00 Uhr ☎ 0472 835 588
www.kloster-neustift.it

„Hochstammschnitt - gea*“
Fachschule Laimburg
Ort: Signat/Ritten
14.00 Uhr - 17.00 Uhr
☎ 0471-599109 Frau Pircher, (8.00 Uhr - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn
€ 10,00 www.fachschule-laimburg.it

Event 28

Franca mit Ritmo è...
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.) www.batzen.it

Weiterbildung 29

„Computerkurs für AnfängerInnen“
Ort: KVW Bildungsref. Bezirk Bozen, Kursraum Kornplatz 4
29.02.2008 - 14.03.2008 jew. Mo. und Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
☎ 0471978056
www.kvw.org

März

Info-Nachmittag
Ort: Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld/Neumarkt
15.00 - 17.00 Uhr - 12.03.08
☎ 0471 812600
www.fachschule-neumarkt.it

ESF-Projekt: „Mit Engagement das öffentliche und politische Geschehen mitgestalten“ - für tatkräftige und motivierte Frauen
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain - Termin: März bis Dezember 2008
☎ 0473 742433 € kostenlos
www.schloss-goldrain.com

ESF-Projekt: „Office Management“ – Qualifizierung für Frauen auf der Suche nach einer Teilzeitstelle.
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
Termin: März 2008 bis März 2009
☎ 0473 742433 € kostenlos
www.schloss-goldrain.com

„Vorbereitungskurs auf die Dampfkesselwärterprüfung“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
01.03.- 08.11.2008 jew. Mo von 18.00-21.00 Uhr und Sa von 8.00-16.00 Uhr
☎ 0471 540720 www.bozen.berufsschule.it

„Aufbaukurs mit Schweißprüfung am Rohr
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
28.03.- 31.05.2008 jew. Fr von 17.00-21.00 Uhr und Sa von 8.00-16.00 Uhr
☎ 0471 540720 www.bozen.berufsschule.it

„Frauen im Management Intensiv-Lehrgang“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
11.03. 09.00 Uhr
12.03.08, 17.00 Uhr - Modul 1
08.04., 09.00 Uhr
09.04.08, 17.00 Uhr - Modul 2
20.05. 09.00 Uhr
21.05.08, 17.00 Uhr - Modul 3
13.06.08 09.00 - 17.00 Uhr
Modul 4
12.09.08, 09.00 - 17.00 Uhr
Modul 5
☎ 0471 678679
€ 1.300.- (+20% MwSt.)
www.lichtenburg.it

Jahresgruppe „Veränderung“:
TELOS - Institut für Psychologie & Wirtschaft, Bozen
Unterstützung, Sicherheit, Kraft für Menschen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen und ihr Leben überdenken wollen. Leitung: Dr. Elmar Teutsch, Psychologe und Psychotherapeut. Monatliche Treffen.
Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen
08. März 08 ☎ 0471 301577
www.telos-training.com
Infos info@telos-training.com.

PR-Bericht

VERÄNDERUNG IST MÖGLICH!

Jahresgruppe „Veränderung“ für Menschen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen oder mit Veränderungen konfrontiert sind.

Ein kleiner Unfall, ein Buch, ein Gespräch – oft ist es nur eine Kleinigkeit, die Sie aus dem Alltag herausreißt und innehalten lässt. Etwas in Ihnen sagt, dass es so nicht weitergehen kann: Totgeschwiegenes ist akut geworden, eine ernsthafte Krise stößt Sie mit unerbittlicher Vehemenz an die Grenzen Ihrer bisherigen Existenz. Neuorientierungen stehen an in einem oder mehreren Bereichen des Lebens. Doch im üblichen Kontext ist es schwierig, Lösungen zu finden: In Familie, Freundeskreis und Beruf kennt man Sie in der Rolle, die Sie so lange schon übernommen haben. Also einfach so weitermachen wie bisher?Seit über 10 Jahren bietet die Jahresgruppe „Veränderung“ den geschützten Rahmen außerhalb des Alltags, um die eigene Situation zu überdenken und Orientierungshilfen zu finden. Die Gruppe trifft sich 1 mal im Monat, mit dabei sind Frauen und Männer, die sich mit ihren persönlichen Fragen auseinandersetzen, vor inneren Entscheidungen stehen und ihr Leben überdenken wollen. Menschen, die mit dramatischen Einschnitten in ihrem Leben konfrontiert sind. Alle, die in ihrem Leben an einem Punkt angelangt sind, wo sie sich sagen, dass es so nicht mehr weiter gehen kann, dass jetzt endlich genug ist, dass sie jetzt wirklich etwas verändern wollen oder müssen! Dr. Elmar Teutsch, Psychologe und Psychotherapeut, leitet die Gruppe. Beginn: Samstag, 08. März 2008 im Seminarhotel Eberle, Bozen. Infos und Anmeldung bei TELOS – Institut für Psychologie: Tel. 0471 30157 oder info@telos-training.com.

AUF DEN HUND GEKOMMEN

Alle Jahre wieder... werden Hunde und andere Tiere zu Weihnachten geschenkt

Sicher stand auch letztes Weihnachten auf einigen Wunschzetteln wieder: „Bitte bring mir einen kleinen Hund". Die kleinen Wollknäuel sind auch zu niedlich und selbst die Eltern fressen sich schnell einen Narren daran. Da war also der kleine Welpe im Körbchen unterm Weihnachtsbaum und wird erst einmal von allen verwöhnt. Was aber, wenn der Kleine dann da und dort im Haus, bevorzugt auf Teppichen, ein feuchte Lache oder einen kleinen Dufthaufen hinterlässt? Wenn er die neuen Schuhe in Einzelteile zerlegt, den Lieblingsteddy mal genauer untersucht oder den Blumentopf kurz umpflanzt? Ab damit ins Tierheim?

Ein Hund braucht Zuneigung und Pflege

Ein Hund soll und darf auch nicht wie eine Katze allein durch die Straßen streunen. Er braucht einen geeigneten, eingezäunten Auslauf und muss in öffentlichen Bereichen an der Leine gehalten werden. Ein verantwortungsbewusster Hundehalter muss sich im Klaren sein, dass ein Hund kein Spielzeug ist. Er bringt eine gewisse finanzielle Belastung mit sich, vor allem aber die Verpflichtung ihn zu erziehen und für ihn zu sorgen. Der Hund sollte vom Tierarzt geimpft und untersucht werden. Geeignetes Futter muss gekauft und eine Heimtierversicherungspolice abgeschlossen werden. Das Tier braucht vor allem Zuneigung, Geduld und Pflege. Vor der Anschaffung eines Welpen sollte sich die angehende Hundefamilie Informationen darüber einholen, was auf sie zukommt und welche Hunderasse geeignet ist. Es gibt viele brauchbare Bücher zum Thema Welpen und Hundehaltung und auch Hundevereine helfen gerne weiter.

Ausbildungskurse für Hunde

In Eppan a.d.W. ist zum Beispiel der Hundeverein "Freunde Deutscher Schäferhunde" tätig. Neben einer regen Vereinstätigkeit mit verschiedenen Veranstaltungen, werden unter der Leitung des langjährigen Präsidenten Günther Wohlgemuth jährlich verschiedene Ausbildungskurse für Hunde und deren Halter organisiert. Im Herbst jeden Jahres werden auf dem schönen Hundeplatz in Rungg/Girlan Welpen und Junghunde ausgebildet. Die Welpen haben hier die Möglichkeit gleichaltrige Spielkameraden zu beschnuppern und soziale Kontakte zu andern Hunden aufzunehmen, damit sie später nicht Verhaltensstörungen beim Zusammentreffen mit ihresgleichen aufweisen. An die Halter von Junghunden ist der „Haushundekurs" gerichtet. Die Hundehalter erhalten hier mit ihren Hunden jeglicher Rasse eine praxisorientierte Grundausbildung. Sie lernen, wie sie mit dem Hund umgehen müssen, damit sich dieser ein ausgewogenes soziales Verhalten aneignet und auf grundlegende Befehle, wie „Fuß", „Platz", „Sitz" usw. hört. Fast alle Hunde machen bei der Ausbildung an fünf Herbstwochenenden begeistert mit. Zu diesem Kurs gehört auch ein Vortragsabend mit einem Tierarzt. An den Kurstagen lädt das gemütliche, im Jahr 2002 eingeweihte neue Vereinslokal beim Hundeplatz auch zu einem kleinen Plausch oder mancher Fachsimpelei ein.

Hunde brauchen nicht nur viel Pflege und Liebe sondern auch Erziehung. Foto: AG

Hundeausbildungsplatz in Rungg/Girlan Foto: AG

Das Weinstraßenturnier

Eine besondere Veranstaltung der O.G. Eppan „Freunde Deutscher Schäferhunde" ist das jährlich zu Pfingsten stattfindende „Internationale Weinstrassenturnier". Letztes Jahr haben daran 39 Hundeführer mit ihren Hunden teilgenommen. Der Sieg ging an Search vom Teuchelwald mit der Hundeführerin Karin Bühler (D).

Zu den verschiedenen Hunderassen meint Herr Günther Wohlgemuth: „Es gibt von Natur aus nur selten schlechte oder böse Hunde, wohl aber viele falsch erzogene und falsch gehaltene Tiere." (AG)

Internet Tipps

Die Top10 lustiger Wikis

Unwissend wissen

Seit 2002 erfreut sich die freie Enzyklopädie Wikipedia so großer Beliebtheit, dass sie mittlerweile auch etliche Nachahmer gefunden hat. Digitale Nachschlagewerke gibt es im Internet in Hülle und Fülle, die skurrilsten finden Sie in folgender Slideshow...

Platz 10

Boarisch-Wiki

Ein Freistaat braucht auch seine eigene Enzyklopädie. Statt Start-Page gibt es hier die „Hauptseitn“, die Unterrubriken haben klingende Namen wie „Glaabm“ (Glauben), oder „Gsöl-schoft“. In gleichem Stil gehalten sind selbstredend die Begriffsklärungen.

bar.wikipedia.org

Platz 9

Wikimania

Diese Enzyklopädie beschreibt sich selbst folgendermaßen: „Wikimania, die berüchtigte Krankheit aus der pazifischen Inselwelt verbreitet sich zunehmend auch auf dem Festland. [...] Übertragen wird das Virus bei Zugangsgeschwindigkeiten ab 64 K.“ Besonderes Schmankerl: Das amüsante und keineswegs ernstgemeinte Lexikon verfügt über frei erfundene Begriffe.

wikimania.acc.de/Wikimania

Platz 8

Duckipedia

„Walt Disney“-Fans werden hiermit ihre helle Freude haben. Auf humorvolle Art und Weise wird hier alles rund ums Thema Entenhausen erklärt.

www.duckipedia.de

Platz 7

Sickipedia

Dieses Lexikon ist mit dem hochgesteckten Ziel angetreten, die weltbeste Sammlung an Witzen zu präsentieren, was nicht selten unter der Gürtellinie landet. Besonderer Schwerpunkt: Amerika. Beispiel: Wie kann man einen Amerikaner noch nennen? Fett.

www.sickipedia.org

Platz 6

Stupipedia

Blödsinn ohne Ende. So lautet das Motto der seit Ende 2004 bestehenden „Enzyklopädie ohne Sinn“. In diesem Sinne ist man dem „Himbären“ auf der Spur, den man vielleicht sogar neulich in Nürnberg entdeckt haben könnte!?

www.stupipedia.org

Platz 5

Wikiality

Dieses englische Nachschlagewerk legt besonderen Wert auf die satirische Hintergrundberichterstattung namhafter politischer Persönlichkeiten. Gnadenlos.

www.wikiality.com

Platz 4

Uncyclopedia

Von A bis Z wird hier alles nach Strich und Faden verarscht, was den Autoren in die Finger kommt. So ist Jesus nach Angaben der Verfasser etwa „Religionsstifter, Wasserläufer und Mathematiker“, dessen Netzhaut unter anderen Skurrilitäten hochenergetische Strahlen aussenden konnte.

de.uncyclopedia.wikia.com

Platz 3

Encyclopedia of Stupid

Der Name ist auch bei diesem Lexikon Programm: Neben gemeinen Bildern von George W. Bush findet man unter anderem auch eine recht schräge Beschreibung von Adolf Hitler. Die Gratwanderung zwischen Humor und Geschmacklosigkeit gestaltet sich oft besonders haarig.

encyclopediaofstupid.com

Platz 2

Muppet-Pedia

Wenn es dieses Lexikon nicht gäbe, müsste man es glatt erfinden: Hier entdeckt man alle möglichen und unmöglichen Geschichten über Jim Henderson‘s Chaostruppe „Die Muppets“. Knapp 900 Kategorien lassen definitiv nichts aus, was diesbezüglich wissenswert wäre. Kurzum: Kult!

muppet.wikia.com

Platz 1

Kamelopedia

Insgesamt 10.000 Artikel gibt es auf diesem Portal, wobei das Thema „Kamel“ auffallend viel Beachtung findet. Sinnfrei in jeder Hinsicht, deshalb die ungeschlagene Nummer 1.

kamelopedia.mormo.org

Immobilien

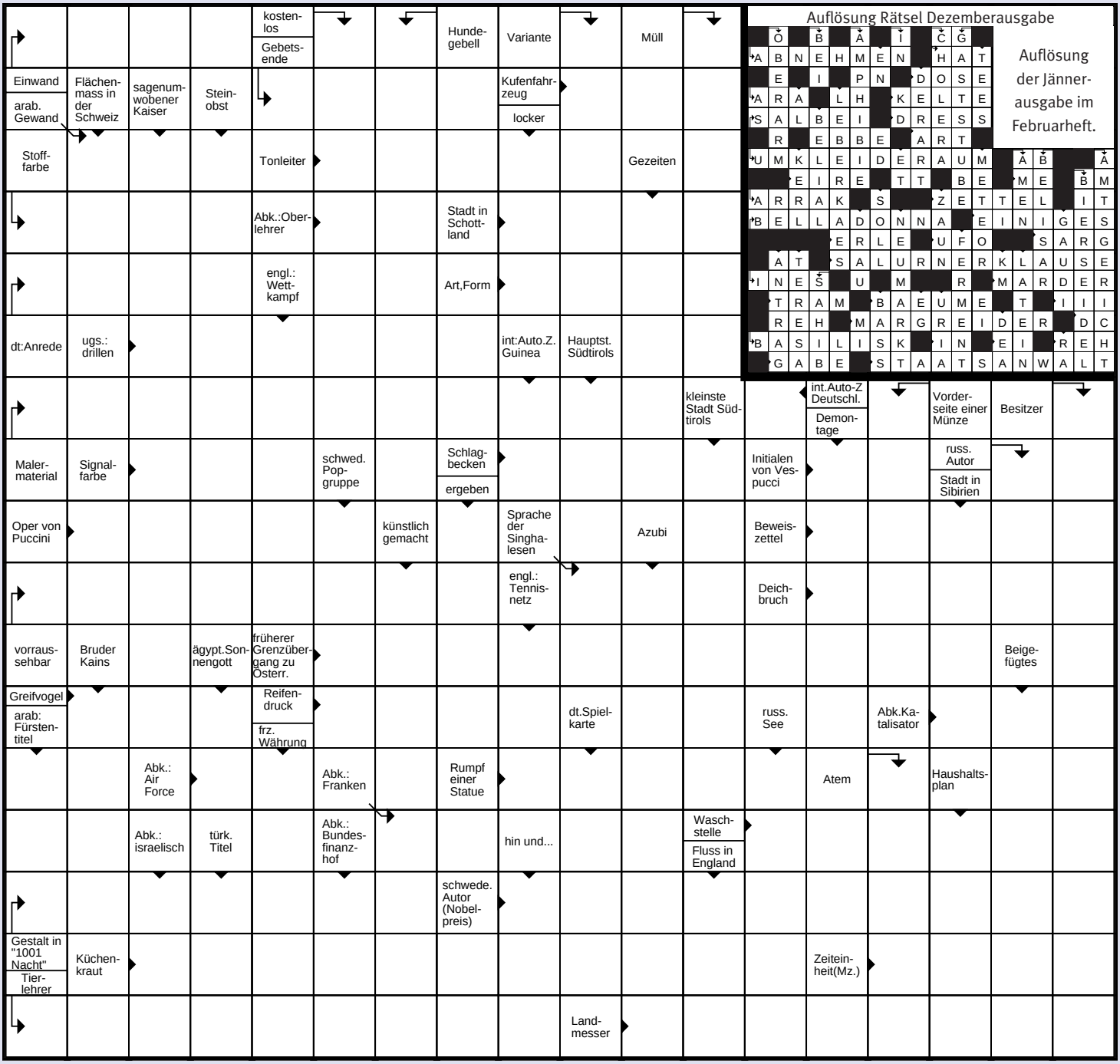
Der Fachmann informiert:

Claudio Vettori

Einige Neuerungen des Haushaltsgesetzes 2008

Zugunsten der Mieter einer Erstwohnung wurde ein zusätzlicher Absetzbetrag von 300 € bei Gesamteinkommen bis zu 15.493,71 € und 150,00 € bei Gesamteinkommen zwischen 15.493,71 und 30.987,41 € vorgesehen. Das gilt für alle Typen von Mietvertrag. Jugendlichen zwischen 20 und 30 Jahre, die einen Mietvertrag für die Erstwohnung abgeschlossen haben und ein Gesamteinkommen von höchstens 15.493,71 € aufweisen, steht für die ersten drei Mietjahre ein Absetzbetrag von 991,60 € zu. Die Passivzinsen auf Hypothekardarlehen für den Ankauf der Erstwohnung, auf die der Absetzbetrag von 19% berechnet wird, wurden auf 4.000,00 € angehoben, d.h. es können maximal 760,00 € pro Jahr von der Steuererklärung abgezogen werden. Es wurde die Absetzung von 36% bei Wiedergewinnungsarbeiten von Wohngebäuden verlängert. Der Absetzbetrag wird auch bei Erwerb oder die Zuweisung wiedergewonnener Baueinheiten ausgedehnt, wenn der Bauträger einheitlich das gesamte Gebäude wiedergewonnen hat. Voraussetzung dafür , dass der Erwerb innerhalb 30.06.2011 erfolgt. Bis Ende 2010 wird der verminderte MWSt-Satz von 10% für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung von Wohngebäuden verlängert, dies betrifft nur die sogenannten arbeitsintensiven Leistungen.

Rätsel



Auflösung Rätsel Dezemberausgabe

Auflösung der Jännerausgabe im Februarheft.

(DS)

Bestellschein

Adresse: _____

❒ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

❒ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

Neue Adresse: _____

❒ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

❒ Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

die Weinstrasse

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema:

Energie & Umwelt

Nächste Spezialausgabe:

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Törggelen
November: Wellness & Fitness
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 11.02.2008 einen Platz für Ihre Werbung in der nächsten Ausgabe, unter folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin: 26.02.2008

RICHTIG HEIZEN

In diesen kalten Wintertagen will es wohl jeder von uns daheim richtig gemütlich haben. Doch beim Heizen werden nach wie vor Fehler gemacht, die nicht nur zu Lasten der Umwelt, sondern auch der eigenen Brieftasche gehen.

Nach den USA, Russland, China und Japan sind die westeuropäischen Staaten die größten Energieverbraucher der Welt. Laut einer Berechnung der Verbraucherzentrale Südtirol entfällt 55 Prozent unseres Energieverbrauches auf die Heizung. Wer also bei der Heizung einsparen kann, hat große Vorteile.

Wie kann ich richtig heizen und gleichzeitig sparen?

Durchschnittlich zahlt ein Haushalt 9 Euro pro Quadratmeter im Jahr für Heizung und Warmwasser. Die Kosten können steigen, wenn Kälte in die Wohnung eindringen kann. Deshalb gilt als erstes Gebot, die eigenen vier Wände gut zu isolieren. Über 70 Prozent der Heizenergie lassen sich allein durch eine verbesserte Wärmedämmung der Außenwände, des Dachbodens und des Kellers sowie durch den Einbau wärmeschutzverglaster Fenster einsparen.
Abgesehen von diesen baulichen Maßnahmen gibt es noch einige ganz einfache Tipps, die Mieter und Wohnungs-/Hausbesitzer beachten sollten.

Richtig lüften

Auch wer richtig lüftet, kann Energie sparen. Am effektivsten sind Stoßlüftungen: dabei werden die Fenster zwei- bis dreimal am Tag fünf Minuten lang geöffnet. Die Fenster sollten aber nie dauerhaft angekippt bleiben. Wichtig ist auch, dass nur jene Räume beheizt werden, in denen man sich auch aufhält. Man muss nicht alle Zimmer heizen, lautet der Tipp der Konsumentenschützer. Die ideale Raumtemperatur hängt von der Verwendung ab: Im Schlafzimmer liegt die optimale Temperatur bei 15 – 18 Grad, im Wohnzimmer bei 20 Grad, im Bad bei 24 Grad und in der Küche reichen 17-18 Grad. Das Absenken aller Raumtemperaturen in einem Haus/Wohnung senkt die Heizkosten um ca. 5 Prozent. Vor einem Heizkörper sollte nie ein Möbelstück oder ein anderer großer Gegenstand stehen. Nachts können Rollläden oder Vorhänge zugezogen werden, als zusätzliche Wärmedämmung.

Heizkörper entlüften

Wenn der Heizkörper „gluckert“ ist Luft drin. Dadurch heizt er schlechter und verbraucht mehr Energie als nötig. Am Heizkörper sollte entsprechend Luft abgelassen werden. Elektrische Heizlüfter oder Radiatoren verbrauchen im Schnitt dreimal so viel Energie wie eine Gasheizung. Fachleute raten deshalb vor einer Verwendung dieser Heizungen über einen längeren Zeitraum ab. Wer im eigenen Haus wohnt, kann die wichtigsten Einstellungen am Heizkessel selbst vornehmen. Die Heizkurve sollte so niedrig wie möglich stehen, bei Bedarf kann die Heizkurve von 5 auf 3 Grad verschoben werden. Die Nachtabsenkung sollte auf 16 Grad eingestellt sein, damit der Kessel nachts herunterfahren kann. Die Warmwassertemperatur sollte nicht über 60 Grad liegen. Bei höheren Temperaturen verkalkt das System schneller, außerdem wird unnötige Energie verschwendet.

Heizen mit Holz

Viele Überetscher/Unterlandler heizen noch mit Holz. Aufgrund der aktuellen Feinstaubdebatte in Südtirol stellt der Vize- Obmann der Kaminkehrer im LVH, Richard Schupfer klar: „Das Heizen mit Holz ist bei richtiger Handhabung ein absolut sauberer, sparsamer und ökologisch nachhaltiger Weg“. Allerdings darf nur echtes Holz (Stückholz, Holzbriketts, Pellets, Reisig) verbrannt werden, verboten ist es mit Papier, Karton, Kunststoff, Verpackungsholz oder mit Müll zu heizen. Wenn die Feinstaubwerte überschritten werden, gibt es ein Verbot für das Heizen mit Holz, allerdings betrifft dies nur Zweitheizanlagen mit Holz. Übrigens noch ein Tipp: Kamine und Öfen sollten immer wieder von Fachleuten überprüft werden. Bei diesen Kontrollen werden meist auch die Kamine „entrußt“. Auch das ist von Vorteil: Bei einem Rußbelag von nur drei Millimetern steigt der Brennstoffverbrauch bereits um 16 Prozent. (CB)

Die Heizkurve beim Kessel sollte möglichst niedrig stehen

Solare Energie zum Nulltarif

Ob Kühlung mithilfe der Sonnenwärme oder Warmwassererwärmung. Ebner Solartechnik verspricht nicht nur, sondern entwickelt hochwertige technologische Produkte für die Zukunft.

Aus dem Radio ertönt: ... strahlend blauer, wolkenloser Himmel über Südtirol....., das richtige Wetter, um sich mit der Sonne zu beschäftigen. „Ebner Solartechnik" hat die Sonne für sich entdeckt und das schon im Jahr 1982 und so die Möglichkeit früh erkannt, die Sonnenenergie durch thermische Flachkollektoren und Speicher zur Warmwasserbereitung, sowie zur teilsolaren Raumheizung, sinnvoll zu nutzen.
Dank der großen technologischen Fortschritte im Bereich der Solarenergie lässt sich die umweltfreundliche Sonnenenergie „zum Nulltarif" und dazu auch als rentable Geldanlage nutzen. Die Sonne hat so viel Energie und wartet nur darauf von uns Menschen genutzt zu werden.

Kühlen mit der Sonne

Und wenn wir nicht heizen? Diese Energie kann ebenso genutzt werden, um einen Raum zu kühlen. „Dies geschieht mittels einer Absorptionsmaschine von ca. 15 bis 250 kW Kälteleistung, welche mit der Energie von der installierten thermischen Kollektorfläche gespeist wird, damit können auch kleinere Bereiche wie Büroräume, Haushalte, Restaurationsräume, Teilbereiche von Hotelanlagen und Werkhallen und vieles mehr gekühlt werden.

Nachfrage durch Förderungen gestiegen

Ebner Solartechnik war von Beginn an dabei. Im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach innovativer Technik rund um die Sonnenenergie schlagartig gestiegen. Die Förderpolitik von Land (30 % Beitrag) und neuerdings auch Staat (55 Prozent Abschreibemöglichkeit) geht in die richtige Richtung.

Neuer Hochleistungs-Flachkollektor

Eine Produktneuheit ist der Hochleistungs-Flachkollektor. Ebner Solartechnik hat ihn auf der „Klimahouse 2008" erstmals als Prototyp präsentiert. Mit einem sensationellen Design, einer hohen Absorberfläche, geringem Gewicht und genialem Preisleistungs-Verhältnis zeichnet sich dieser Sonnenkollektor zur Erzeugung von Warmwasser aus.

Biokraftstoffe schlechter als ihr Ruf?

Bio ist in aller Munde. Und in manchen Kraftstofftanks. Man verspricht sich von Biokraftstoffen positive Auswirkungen auf die Umwelt. Angesichts neuer und ganzheitlicher Erkenntnisse muss die Euphorie nun etwas gedämpft werden

Die Agrarkraftstoffe geraten in schlechtes Licht. Inzwischen hat auch die zuständige EU-Kommission offensichtlich erkannt, dass an dem so genannten Biosprit, nicht selten kaum etwas Positives zu finden ist, wenn es auch die Bezeichnung „Bio" suggeriert. EU-Umweltkommissar Stavros Dimas hat nach einem Bericht der britischen Tageszeitung „The Telegraph" Zweifel an den Klimaschutzzielen der Mitgliedsländer geäußert. „Wir haben festgestellt, dass die Umweltprobleme und auch die sozialen Probleme, die von den Biokraftstoffen hervorgerufen werden, größer sind, als wir gedacht hatten. Wir müssen daher mit Bedacht vorgehen." Dimas forderte ein Verbot von Palmöl und Ethanol aus Zuckerrohr, das auf zuvor gerodeten Flächen gewonnen wurde. Die EU hatte sich letztes Jahr darauf festgelegt, ab 2020 eine Zumischungsquote von mindestens zehn Prozent für Kraftstoffe verbindlich vorzuschreiben.

Die Umweltbilanz in Schieflage

Auch aus der englischen Hauptstadt ist Kritik an den Pflanzentreibstoffen zu vernehmen. Die britische Royal Society hatte kürzlich davor gewarnt, dass einige Arten dieser Kraftstoffe für das Klima sogar schädlicher als herkömmliche Kraftstoffe sein können. Dem britischen Gesetz, das der Mineralöindustrie vorschreibt, ab 2010 den Kraftstoffen fünf Prozent Sprit aus pflanzlichen Quellen beizumischen, fehle das explizite Ziel, der CO2-Reduktion heißt es. Einige Treibstoffe, wie etwa das Palmöl aus Südostasien hätten aber u.a. aufgrund des mit ihm verbunden Raubbaus am Urwald das Potenzial höheren CO2-Ausstoßes als zum Beispiel Diesel. In Kombination mit dem unvollständigen Gesetz könnte also für das Klima eine negative Bilanz herauskommen.

Aus den Samen der Jatropha-Pflanze, ein tropisches Wolfsmilchsgewächs lässt sich Bioöl, das mit 60 Oktan (Raps hat lediglich 30 bis 40) eines der effektivsten überhaupt ist. Im Januar 2008 gab die Bayer AG bekannt Jatropha als Einsatzstoff zur industriellen Herstellung von Biodiesel erforschen und entwickeln zu wollen.

Qualitätssystem für Krafstoffe

Der Bericht spricht sich aber nicht grundsätzlich gegen Agrarkraftstoffe aus, sondern fordert ein Zertifizierungs-System, dass die CO2-Einsparungen sicherstellen soll. Auch die sozialen Bedingungen, unter denen der Kraftstoff gewonnen wird, sollten untersucht und per Gütesiegel ein Mindeststandard eingehalten werden. Diese Forderung lehnt sich an die von Stavros Dimas geäußerte Sorge an.
Agrarkraftstoffe sind keine Patentlösung, die alle Emissionsprobleme beheben könnten. Ein nachhaltiges Verkehrssystem kommt ohne den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots, die Verbesserung des Wirkungsgrades der Motoren sowie Veränderungen in der Siedlungsplanung, die die Bürger zum Gehen und Fahrradfahren ermuntert nicht aus. (MK)

die Weinstraße
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem.
Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren.
Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz

Mit uns behalten Sie Ihre Führerscheinpunkte!

Abonnieren Sie die „Neue Südtiroler Tageszeitung" für 2 Jahre mittels nachstehendem Coupon, und Sie erhalten ein „Navigationssystem GPS TELE System PORTATILE" im Wert von 200 Euro als Geschenk!

Beschränkte Anzahl!

DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

ABO-Aktion

Achtung, nur für Neuabonnenten!

Ja, ich möchte ein...

☐ 2 Jahres-Kioskabo zum Preis von 410 Euro

Ich bezahle sofort nach Rechnungserhalt mit Erlagschein

Tageszeitung

NAME

STRASSE

PLZ/ORT

TELEFON

UNTERSCHRIFT

- FAX 0471 - 98 05 96
- TEL 0471 - 98 05 98
- POST Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH, Silbergasse 5, I-39100 Bozen
  info@tageszeitung.it

Erscheint täglich von Dienstag bis Samstag!

NOCH MEHR VERGNÜGEN!

SONNTAGS GEÖFFNET

SHOP CENTER VALSUGANA
CENTRO COMMERCIALE

WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM MIT 50 VERSCHIEDENEN GESCHÄFTEN IN 50 UNTERSCHIEDLICHEN STILEN

REGINA GRANDI MAGAZZINI · Poli · EURONICS · conbipel · Bata · cisalfa THE FIRST IN SPORT

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - TAMARISISTR, 2

Montags von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00